

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1914**

255 (4.6.1914) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport monatlich 2 Nummern „Courier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplandbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratıs-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Gefebraltet: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Andolph, für badische Politik u. Politik: H. Frhr. v. Sedendorf, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil: A. Anderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt Auflage: 37000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Brollings-Notationsmaschinen neuesten Systems, in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Nr. 255.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Donnerstag den 4. Juni 1914.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 254 umfasst 12 Seiten; die Abendaussgabe Nr. 255 umfasst 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

## Die Lage des Fürsten von Albanien.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 4. Juni. Beim Beginn des mittelalbanischen Aufstandes waren etwa 1000 Miriditen und Malissoren nach Durazzo gekommen mit der besonderen Aufgabe, die Person des Mbret zu schützen. Sehr leistungsfähig scheinen sie ja nicht gewesen zu sein. Aus den Kämpfen von Schjal wurde nichts Ruhmwerthes von ihnen berichtet; es hieß sogar, sie seien einfach davongelaufen. Kein Wunder, daß sie damals sang- und klanglos wieder nach Hause geschickt wurden. Nun sind aber wieder 800 andere Zugehörige der katholischen Stämme von Nordalbanien angelangt. Der Mbret hatte die Absicht, sie nun wirklich als eine Art Leibwache mit dem Schutz der Residenzstadt Durazzo zu betrauen. Aber anders als ihre Vorgänger verlangten diese Malissoren, gegen den Feind geführt zu werden. Welleicht taugen sie wirklich mehr als jene erste Auflage.

Nun schreien aber die Rebellen Mord und Brand, daß der Mbret sich auf diese Leute stützen wolle. Entweder muß er ihren Forderungen nachgeben, wie es auch die europäische Kontrollkommission ihm anträgt, als sich willenlos in die Hand der gegen ihn bewaffneten Rebellen begeben, oder sein Widerstand könnte den Brand erst recht entzünden: eine böse Zwangsmühle!

Uebrigens müdet der Kaiserschlach der Kontrollkommission eigenartig an. Einen Fürsten willen- und waffenlos zu machen, pflegt der erste Schritt zu seiner Beseitigung zu sein. Auf die Vernichtung von Ludwigs XVI. Schwestern beim Sturm auf die Tuilerien folgte sechs Wochen später die Abführung des Königs und kaum nach sechs Monaten seine Hinrichtung. Und wenn man von dem Niztrauen liest, das die Italiener allen Schritten Oesterreichs entgegenbringen, ganz besonders auch der Verheerung der katholischen Malissoren, muß man unwillkürlich von der Meinung beschlagen werden, daß hier mal wieder arge Tüde gesponnen wird.

Man braucht die Malissoren für keine Helden zu halten und mag doch denken, daß 800 bewaffnete Leibwächter schließlich besser sind als gar keine. Enttäuscht sich dieser der Mbret, so wird seine Lage verweiseft der Kaiser Maximilians gleichen, nachdem die Franzosen Mexiko verlassen haben.

## Der Verkehr im Karlsruher Rheinhafen.

Karlsruhe, 4. Juni. Der Jahresbericht des städtischen Hafens für das Jahr 1913, der soeben erschienen ist, besagt u. a.: Für die oberrheinische Großschiffahrt waren die Wasserstandsverhältnisse während des ganzen Berichtsjahres günstig. Die Schifffahrt nach und von Karlsruhe, die in den Jahren 1903 bis 1910 im Durchschnitt jährlich an 74 Tagen eingestellt war, konnte seither, schon bereits über 3 Jahre, ohne Unterbrechung betrieben werden. Daß die Wasserstandsverhältnisse für den Verkehr mit Karlsruhe

günstig waren, ergibt sich auch daraus, daß im Berichtsjahre der Rhein nach dem Rheiner Pegel nur an 49 Tagen einen Stand unter 3,5 Meter hatte, während dies im Durchschnitt der Jahre 1903 bis 1912 an rund 100 Tagen der Fall war.

Der Hafenerverkehr hat im Berichtsjahre 1 483 607 Tonnen betragen. Gegenüber den Ergebnissen des Jahres 1912 mit 1 308 953 Tonnen hat er also um 174 654 Tonnen oder um 13,3 Prozent zugenommen. Seit 1903 ist der Hafenerverkehr um 938 549 Tonnen oder um 172 Prozent gewachsen. Die Hauptzunahme ist in der Zufuhr von Steinkohlen und Britetts zu verzeichnen. Sie steigerte sich um 139 619 Tonnen. Die besonders große Zunahme bei Braunkohlen, Steinkohlenbriketts, bei Koks und Holz ist auf eine stärkere Benützung des Karlsruher Hafens bei der Versorgung seines natürlichen Hinterlandes zurückzuführen, die vermehrte Zufuhr von Kies, Sand und Erde auf eine gesteigerte Bautätigkeit in Karlsruhe und die von Wein- und Delsaaten sowie von Delfrüchten darauf, daß eine Fabrik im Karlsruher Verkehrsgebiet die Herstellung von Weindöl neu aufgenommen hat.

Eine nennenswerte Verkehrsabnahme ist im Berichtsjahre eingetreten in der Zufuhr von verarbeitetem Eisen aller Art, Gerste, anderem Getreide, auch Mais und Hülsenfrüchte, Holz aller Art und Steinen aller Art sowie in der Abfuhr von Bruchstein und Steinkohlen und Steinkohlenbriketts. Die Verkehrsabnahme in der Zufuhr von verarbeitetem Eisen ist eine Folge des Rückganges der Beschäftigung der süddeutschen Metallindustrie. Beim Getreide ist die Verkehrsabnahme auf die gute Inlandsvernte zurückzuführen, die als die beste der letzten 10 Jahre bezeichnet wurde. Der Rückgang bei Holz aller Art ist durch das Ausbleiben von ausländischem Eichenholz verursacht worden. Der geringere Umschlag an Steinen aller Art erklärt sich aus der Fertigstellung des Nordbades sowie größerer Fabrikbauten im Karlsruher Hafengebiet.

Vom gesamten Hafenerverkehr des Berichtsjahres entfallen: auf Steinkohlen, Koks und Britetts rund 59 Proz., auf Holz rund 17 Proz. und auf Getreide, Delsaaten und Delfrüchte rund 8,7 Proz. Die Lagerplätze in den drei Werftallen und in dem Getreidespeicher sind im Berichtsjahre im Durchschnitt sehr gut belegt gewesen. Im Getreidespeicher allein sind im Berichtsjahre 83 030 t gegen 76 206 t im Jahre 1912 umgeschlagen worden.

An Hafengelände waren Ende 1913 vermietet 278 115 qm und verkauft 25 815 qm; gegenüber 1903 waren mehr abgegeben 204 642 qm oder 206 Proz. In Lagerstätten waren am Ende des Berichtsjahres vermietet 1817 qm von den Werftallen und 37 große, sowie 12 kleine Silozellen von dem Getreidelagerhaus. Der Bau eines vierten Hafensbeckens ist im Berichtsjahr begonnen und eine zweite städtische Getreide-Ausladevorrichtung gebaut und in Benützung genommen worden.

Von der Staatsbahn-Station Karlsruhe Hafen sind abgefertigt worden: im Versand: 1912: 968 587, 1913: 1 074 052 t, im Empfang: 1912: 325 449, 1913 310 542 t, zusammen 1912: 1 294 036 t, 1913: 1 384 594 t, im Berichtsjahre daher mehr 90 558 t oder rund 7 Proz. Gegenüber 1903 ist der Verkehr der Station Karlsruhe Hafen um 962 249 t oder um rund 228 Proz. gewachsen.

Am Ende des Berichtsjahres hatte die Stadtgemeinde für den Rheinhafen insgesamt 5 662 643 Mark auswendig. Im gleichen Jahre beliefen sich die Betriebseinnahmen auf rund 599 169 Mark und die Betriebsausgaben auf rund 322 040 Mark. Gegenüber den Ergebnissen des Jahres 1912 haben die Betriebseinnahmen um rund 35 193 Mark oder um 6,2 Proz. und die Betriebsausgaben um rund 35 551 Mark oder um rund 6,5 Proz. zugenommen. Der Ueberschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben beträgt rund 277 129 Mark und ist um rund 10 955 Mark oder um 4,1 Proz. höher als im Jahre 1912. Die starke Vermehrung der Einnahmen für Ver-

ladeanlagen beruht auf dem Zugang der Miete für eine Verladebrücke mit Kran. Aus der Personenbeförderung mit dem neubeschafften Motorboot wurden rund 3813 Mark erzielt. In den Monaten Mai bis einschließlich September wurden an 126 Tagen insgesamt 18 266 Personen befördert. Mit Sonderfahrten wurden außerdem 1931 Schüler gefahren, darunter besaßen sich 1284 ausmüchtige und 647 Karlsruher Schüler. Die Benützung des Motorbootes durch Karlsruher Schulen ist hiernach auffallend gering, obwohl sie auf die billige und lehrreiche Fahrgelegenheit wiederholt aufmerksam gemacht worden sind. Die im Berichtsjahre im ganzen erzielte Reineinnahme hat ermöglicht, daß neben den für Verzinsung und Tilgung des Anlagentapitals erforderlichen 260 206 Mark noch 38 027,39 Mark an die Stadthauptkasse abgeliefert werden konnten. Die Umlagen, die im gleichen Jahre die Hafensfirmen bezahlt haben, die lediglich durch die Anlage des Hafens nach Karlsruhe gezogen worden sind, betragen rund 46 750 Mark und sind gegen 1912 um rund 13 000 Mk. oder um 39 Proz. gewachsen.

Nach einer Zusammenstellung der Wochenchrift „Der Rhein“ hat im Jahre 1913 der Hafenerverkehr in Tonnen betragen: in Rehl 510 089, in Sträßburg i. E. (Rheinverehr) 1 988 320, in Karlsruhe 1 482 645, in Rheinau 1 876 545, in Mannheim (Rhein und Neckar) 5 520 696, in Ludwigshafen 2 872 745, in Worms 542 711, in Mainz 1 808 124, in Gustavsburg 1 144 985, in Köln 1 495 488 in Neuß 1 074 136, in Düsseldorf 1 848 075, in den Duisburg-Ruhrortier Häfen 26 824 616 und in Frankfurt a. M. 2 268 246.

## Badische Chronik.

nb. Pforzheim, 4. Juni. Herr Fabrikant Albert Hedner hat sein Mandat als Stadtverordneter niedergelegt. Diese Tatsache ist darum bemerkenswert, weil sie im Zusammenhang steht mit der Platzfrage für das hier zu errichtende Landgericht. Herr Hedner war Vorstand des Distrikt-Bürgervereins bis vor kurzem, trat aber infolge der gegen ihn erhobenen Angriffe von diesem Amt zurück; sein jetziges Ausschließen aus dem Bürgerausschuß ist nur die weitere Folge der Unzufriedenheit der Distrikter über den Ausgang der Platzwahl. In die Stelle des Herrn Hedner im Bürgerausschuß tritt Herr Fabrikant August Brudmann.

Manheim, 4. Juni. Die polizeilich festgestellte, ist der im gestrigen Abendblatt erwähnte unbekante Mann, welcher oberhalb der Rheinschachtel in selbstmörderischer Absicht in den Rhein gesprungen und ertrunken ist, identisch mit dem getrennt lebenden 36 Jahre alten Bureaugehilfen Wilhelm Link von Ludwigshafen a. Rh. Seine Leiche konnte noch nicht gelandet werden.

Heidelberg, 4. Juni. Die erste Schloßbeleuchtung dieses Jahres hatte gestern abend eine gewaltige Zuschauermenge angelockt, die teils von der Brücke, teils von den Ufern und vom Wasser aus sich das großartige Schauspiel ansahen. Kurz vor halb 10 Uhr gab das Festschiff das Zeichen zum Beginn der Beleuchtung, an die sich dann eine ebenso wohlgelungene Brückenbeleuchtung angeschlossen. Feuerwerk wurde nicht abgebrannt, was von einem Teil der Zuschauer mit Bedauern aufgenommen wurde.

Gaggenau (N. Kapfart), 4. Juni. Am vergangenen Freitag tagte hier eine wichtige Bürgerausschußsitzung. Die ziemlich rasch zunehmende Bevölkerung veranlaßt schon wieder die Schaffung von 4 neuen Lehrjulen für die Volksschule, welche durch einstimmig gefaßten Beschluß als Anbau am neuen Schulhaus erstellt werden

## Die Liebe der drei Kircklein.

Roman von G. Stieler-Marchall.

(Copyright 1914 by Grothlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) Nachdruck verboten.

Ein schöner Abend war das gewesen. Aber ging es leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück.

Es war, als hätten die fünf so verschieden gearteten Menschenkinder alle von diesem Abend etwas geschenkt bekommen — und zwar jeder gerade das, was ihm frommte und jeder genau so viel, als er aufnehmen imstande war.

Bankier Merkel hatte ein wenig Wärme bekommen. Die konnte er so gut gebrauchen, denn seine Frau mit ihrer ruhigen, gleichmäßig kühlen Freundlichkeit gab sie ihm nicht. Dieser nüchternere Verstandsmensch, diese lebendige Rechenmaschine hatte — ganz unter Zahlen und falkischem Ehrgeiz vergraben und versteckt, doch irgendwo noch ein Kämmerchen für andere Dinge frei.

Es war arg vernachlässigt, dieses entlegene Herzenskämmerchen, war ungeheizt, nicht eingerichtet und fürchterlich verstaubt.

Darum schlugen die meisten mutlos die Tür, die es verschloß, wieder zu, wenn sie durch einen kleinen Spalt einmal hatten hineinblicken können. Auch Frau Liz hatte es so gemacht.

Nun aber diese drei, der Professor und seine Kinder! Die waren unversehens durch die Türspalte hineingeschlüpft und fingen nun an einzurichten. Vor allen Dingen ein wenig Feuer in den Kamin! Und Staub gewischt!

Menschen mit so freien Stirnen, heiter-offenen Blicken, warmen, fröhlichen Stimmen, das waren die Rechten für solch eine Aufgabe. Die brachten alles Nötige dazu mit, mit

lustigen Lagen legten sie aus, mit glänzenden Augen pugten sie blank, was da so vergnügt war.

Es ging nicht geschwind, nicht auf einmal, Gott bewahre. Aber es war ein kleiner Anfang gemacht.

Wenn Bankier Merkel an Kircklein und seine Kinder dachte, da gingen die zinkernen Augen ein wenig weiter auf, und es flog eines Lächelns flüchtiger Geist über seinen sonst so harten Mund.

Das war jenes Abends Geschenk für Bankier Merkel. Professor Kircklein? Ach der! Dessen Herz und die Herzen seiner Kinder, die waren manchmal fast überzeugt hatten blühblanke Fenster und große Flügeltüren, die immer weit offen standen. Wer will herein? Grüß Gott und willkommen. Hier ist Platz für viele! Und die Sonne schien an allen Ecken und Enden hinein und spiegelte sich darin und plänzte wieder heraus.

Der Professor war ein vermöhnter Liebling der Studenten. Jede brachte ihm etwas mit, wie es gute alte Tanten tun, jede schenkte ihm etwas. Viele nur Kleinigkeiten, andere wiederum köstliche Dinge.

Der Abend neulich war nicht geizig gewesen. Eine wunderschöne lebendige Aufgabe, die so recht nach seinem Herzen war, hatte er ihm gebracht.

Und noch etwas. Aber das war nützlich verpackt wie ein Zuckerpaket — man kam gar nicht gleich dahinter, was sich nun eigentlich herausfinden würde aus all den Umhüllungen und Verschürnungen. Aber das war gerade spannend und lustig — und etwas Gutes konnte nur der Kern sein, das fühlte man. Kircklein pfiff und sang jetzt fröhlich und faßte vom frühen Morgen an, und Postsekretär Meiner im ersten Stock, der in diesem Punkte besonders empfindlich war, sagte oft seufzend zu seiner Frau: „Es ist doch unfaßlich, daß ein Mann von so großen Geistesgaben so schauerlich

unmüßig sein und dann auch noch Gebrauch davon machen kann!“

In diesen Frühsonnertagen ging es flott vorwärts mit den Bergwanderungen eines Pflanzenfreundes, da wurden Kapitel geschrieben, darin war die ganze Waldesfrische und Maiglöckchenduft und viele goldene Sommerstunde gefangen.

Die Exkursionen mit seinen Studenten wurden für diese zu unvergeßlichen Stunden.

Das warme, schöne Lachen ihres Professors schloß ihnen die jungen Herzen auf. Er liebte sie und sie liebten ihn, und so kann ein Lehrer seinen Schülern das Beste geben.

Besonders zwei hatte er sich an sein Herz genommen. Die krassen Fische aus dem deutschen Süden, den Bionden, den Braunen, Fritz Trömeling, den Träumer, und Walter Berger, den Schelmen. Da hatte er dann wieder zwei junge Menschenkinder erobert, die sich für ihn hätten in Stücke zerreißen lassen — und Vater und Mutter verlassen hätten, um ihm anzuhängen.

Nun aber jener Abend, was hatte er aus seinem wunderreichen Nikolaus-Sack den Kindern mitgebracht?

Was Werner bekommen hatte, das war kein Zuckerpaket. Zwei Rosen hatte der Maienabend ihm zurückgelassen: eine dunkelrote, glühende — — die erste Liebe. Und eine gelbliche, zarte, von wunderfeinem Duft: die Dichtkunst.

Röselin von großer Schönheit — Röselin mit spizen Dornen.

Wonne und Qual einer törichten, jugendseligen, ersten Liebe! Glück und Pein des stammelnden, verliebten jungen Dichters! Er sang das übliche Lied von Herzen und Schmerzen, Sehnen, Wähnen, Minnen und Sinnen. Und seine Liebe kam Frauen zugute, denn sie verminderte seinen Appetit beträchtlich. Er wurde ganz dünn und blaß in jenen Wochen, wo er

ollen: im Dachstod des neuen Baues werden auch 2 neue Räume für den Zeichen- und Handarbeitsunterricht gewonnen. Ferner soll der ganze Schulplatz eingetriedigt werden. Die Gesamtkosten betragen rund 55 000 Mk. — Der Ortsteil links der Murg soll kanalisiert werden; hierfür wurden rund 68 500 Mk. angefordert; auch diese Vorlage wurde angenommen. Der dritte Punkt der Tagesordnung betraf die Erbauung einer Turnhalle. Herr Bürgermeister Kopschke befürwortet in ganz besonderem Interesse für die Schuljugend die Vorlage. In der sehr lebhaft geführten Diskussion wurde besonders auf ein notwendigeres Projekt, der Erstellung einer neuen Murgbrücke mit einem Kostenaufwand von rund 100 000 Mk. hingewiesen, welche in nächster Zeit unbedingt erbaut werden müsse. Der Gemeinderat zog in Anbetracht dieser Sachlage für dieses Jahr seinen Antrag zurück.

on. Vom Murgtal, 4. Juni. (Priv.) An den Pfingstfeiertagen übte auch die etwa 10 Minuten von Schönmünzach entfernte Gletschermühle große Anziehungskraft aus. Es ist wahrheitsgemäß, daß die Mühle, trotz des Murgwerks der Gegend erhalten bleiben wird. Die maßgebenden Behörden haben bereits Anordnung getroffen, daß die bereits in Angriff genommene Verlegung der Straße, bei der man auf die Gletschermühle gestiegen wäre, noch einmal festgelegt und um die Gletschermühle herumgeführt wird. Man würde dies hier lebhaft begrüßen, da die Gletschermühle eine der größten in Europa — nur in Luzern ist eine ähnlich große zu sehen — ist.

Offenburg, 4. Juni. Am Pfingstdienstag hielt der badische Kartverein, dem nahezu alle badischen evangelischen Geistlichen angehören, hier seine 23. Jahresversammlung ab. Auf der vertraulichen Sitzung der Vertreter aus den einzelnen Diözesen am Morgen folgte im Mittag die öffentlich belichtete Hauptversammlung, die im evangelischen Gemeindefaal stattfand. Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herr Pfarrer Weymann in Hagsfeld, Bericht über die einzelnen Rechnungen und verschiedenen Unternehmungen des Vereins, insbesondere über das Töchterheim, das Töchterhaus aus Pfalzheim und, soweit Platz ist, auch Vorträge, für die Zeit ihrer Ausbildung ein Heim in Karlsruhe bietet. Eingehend wurden die vom Verein an die Generalsynode zu stellenden Anträge besprochen. Im Mittelpunkt stand ein Vortrag von Herrn Stefan Specht in Zell i. M. über „Die evangelische Gemeindepflege Zell und ihre Anstalten“.

Enningen (A. Emmendingen), 4. Juni. Kirchengemeinderat W. H. Fuchs, welcher mit seiner Ehefrau Luise geb. Limberger das goldene Ehejubiläum feiern konnte, erhielt aus diesem Anlaß vom Großherzog ein Gnadengeschenk von 30 Mk. Von der Gemeinde erhielt das Jubelpaar ein ansehnliches Geldgeschenk, da der Jubelstättigam schon über 34 Jahre das Amt als Fronmeister mit Pflichttreue versieht. Der Kirchengemeinderat, dem der Gefeierter schon 25 Jahre als Mitglied angehört, ließ nach dem Gottesdienst in der Kirche durch den Ortsgeistlichen ein Bild überreichen.

Freiburg, 4. Juni. Kürzlich wurde hier auf dem Hauptfriedhof der Groß. Bezirksarzt Dr. Rita aus Mannheim bestattet, der im Alter von erst 42 Jahren in Berlin gestorben ist. Neben zahlreichen Kollegen und Freunden erwiesen dem Verstorbenen die letzte Ehre u. a.: Gr. Landeskommissar Geh. Oberregierungsrat Dr. Becker-Freiburg, Geh. Obermedizinalrat Hauser-Karlsruhe, Vertreter der heil- und Pflegeanstalten Alenau und Emmendingen. Kränze unter Ansprachen wurden an der Bahre niedergelegt von Medizinalrat Dr. H. Mannheim namens der Bezirksärzte in Mannheim; von Dr. Ramsperger für die Gesellschaft der Mannheimer Ärzte, sowie für das Reserve- und Landwehr-Offizier-Korps des Landwehrbezirks Mannheim; von Gr. Amtmann Hochstätter namens des Bezirksamtes Mannheim; von Medizinalrat Dr. Becker-Freiburg für die Mitglieder des staatsärztlichen Vereins; von Gr. Landgerichtsrat Hohl-Heidelbergs namens der Studien- und sonstigen näheren Freunde des Verstorbenen. Blumenpenden, hatten gelandt u. a.: die Stadtverwaltung Mannheim, die Richter und Staatsanwälte des Land- und die Richter des Amtsgerichts Mannheim, die Beamten des Groß. Landesgefängnisses Mannheim. Dr. Rita hatte einen großen Teil seiner Studienzeit in Freiburg zugebracht.

Vom Hochtswarzwald, 4. Juni. (Priv.) Dieser Tage rollten die Postwagen von Uehlingen nach Tengen zum letzten Male talwärts. Reich bekränzt war der Wagen, auf dessen Bod der Postillon, teils freudige, teils wehmütige Melodien zum Abschied klang. Seit 1862 bestand die Postverbindung. Fast 20 Jahre bis zur Eröffnung der Schlichttalstraße im Oktober 1881, fuhr der Postwagen über den Höhenrücken am Berggasthaus vorbei und nun seit 32 Jahren durch das Tal. Nun ist auch an seine Stelle das Auto getreten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Juni.

Die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreussischer Orden wurde erteilt für das Großkreuz des Rgl. Bayerischen Verdienst-Ordens vom heiligen Michael; dem Gen. v. Inf. Dürr, Gen.-Adj. Sr. K. H. des

jede freie Stunde nuzte, um der süßesten Frau zu Gefallen zu gehen. Wo er neben seinen Schulheften immer das schwarze Nachschubbüchlein hielt, worin er seine jungen Leiden niederschrieb. Niemandem vertraute er sich an. Der Schwester? Nein, in solchen Dingen taugen Mädels nicht zu Vertrauten. Und einen eigentlichen Freund besaß er nicht, den hatte er bisher noch nicht gebraucht und nie gesucht, weil er eben das Frauen hatte. (Fortf. folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 4. Juni. Vom Gr. Hoftheater wird uns geschrieben: Am Donnerstag, den 11. Juni (Fronleichnamstag) wird zu Richard Strauß' 50. Geburtstag der „Rosenkavalier“ bei „kleinen Preisen“ aufgeführt. Vorverkauf für die Abonnementplätze am Samstag, den 6. Juni, vormittags 9—11 Uhr, Reihensolge C., A., B. (je 1/2 Stunde); allgemeiner Vorverkauf von Samstag, den 6. Juni, nachmittags 3 Uhr an. (Eintrittspreise 30 Pfg. bis 5 Mk. in Abstufungen). Anfang 7 Uhr. — Im Groß. Hoftheater wird am Sonntag, 7. Juni, nicht „Ariadne“, sondern „Die Walküre“, 1. Tag aus dem „Ring des Nibelungen“, in 3 Akten von Rich. Wagner gegeben. 8 bis nach 1/11 Uhr. (4.50 Mk.)

Baden-Baden, 4. Juni. Der Verein der Kunstfreunde in den Bädern am Rhein, welcher in den Pfingsttagen in Stuttgart seine Jahresversammlung abhielt, hat für das nächste Jahr Baden-Baden als Versammlungsort gewählt. Gleichzeitig soll eine Ausstellung stattfinden.

Freiburg, 4. Juni. Herr Professor Dr. Alfred Maack-Berlin hat der hiesigen Universität den Betrag von 20 000 Mark als Stiftungskapital zugewiesen. Die „Alfred-Maack-Stiftung“, die bereits die staatliche Genehmigung erhalten hat, bezweckt, Professoren, Dozenten, Assistenten, Doktoranden und an hiesiger Universität immatrikulierte Studierende der Geographie in ihren wissenschaftlichen Arbeiten finanziell zu unterstützen.

Emm, 3. Juni. Gestern abend wurde das neue königliche Theater in Anwesenheit zahlreicher Theaterleiter, Schriftsteller und

Großherzogs von Baden; für die 2. Klasse desselben Ordens: dem Oberstlt. v. Deimling, Flügeladj. Sr. K. H. des Großherzogs von Baden.

Badische Jubiläums-Ausstellung Karlsruhe 1913. Die Großherzogliche Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen bewilligte der Ausstellungsleitung aus deren Erlösen in entgegenkommender Weise den Aushang von 1422 großen Plakaten der B. Z. M. auf den badischen Bahnhöfen, darunter allein 50 Stück auf dem hiesigen Hauptbahnhof, und von 6500 kleinen Plakaten in den Eisenbahnwagen 1.—3. Klasse. Ferner vermittelte sie für die Ausstellung den Aushang von Plakaten auf den Preussisch-Hessischen, Sächsischen, Bayerischen, Württembergischen Eisenbahnen, sowie auf den Schweizer Bundesbahnen. Der Aushang wird im Laufe dieses Jahres erfolgen.

Ein badisches Eisenbahnmuseum. Baden gehörte bekanntlich zu denjenigen Staaten, die von Anfang ihrer Eisenbahnpolitik ausschließlich das Staatsbahnsystem bevorzugten. Die badischen Staatsbahnen konnten bereits 1910, im Spätherbst, ihr 70jähriges Jubiläum feiern. Gerade in Baden hat sich das Eisenbahnwesen ganz außerordentlich entwickelt in manchen Dingen z. B. auf dem Gebiete der Personalreform war Baden — es sei nur an die Leiter der 1907er Personalreform zum Opfer gefallenen Kilometerbeste erinnert — direkt vorbildlich. Neuerdings ist nun wie auch andernwärts, der Gedanke aufgetaucht, die vielen Gegenstände aus der fortschreitenden Entwicklung des Eisenbahnwesens, die vielfach keinen Gebrauchswert mehr haben und abgängig für die Entwicklungsgeschichte aber von Wert sind, zu sammeln und aufzubewahren, um sie dadurch der Gefahr des Verlorengehens oder der Vernichtung zu entziehen. Die Groß. Generaldirektion der Staatsbahnen hat bereits die Zentral- und Bezirksstellen beauftragt, in ihrem Dienstbereich nach solchen Gegenständen Ausschau zu halten und wegen vorläufiger Sicherung zur Aufbewahrung geeigneter Sachen Vorsehr zu treffen. Ueber den Erfolg der Ausschau soll bis 1. Oktober d. J. berichtet werden, worauf weitere Verfügung folgt. Zuwendungen aus Privatbesitz werden ebenfalls mit Dank entgegengenommen. Es handelt sich zunächst um folgende in 8 Gruppen eingeteilte Dinge: Gruppe 1: Alte Druckmaschinen über die Entstehung und Entwicklung des Eisenbahnwesens im allgemeinen und einzelner Strecken und Einrichtungen im besonderen; Bildnisse der um das Eisenbahnwesen verdienten Männer; Schilderungen interessanter Vorkommnisse aus dem Eisenbahnwesen in Wort und Bild. Gruppe 2: Alte Dienstordnungen, Fahrpläne (graphische Fahrpläne vor 1876, Wandfahrpläne vor 1844, Kursbücher vor 1864), Tarife (Personaltarife vor 1873, Gültartarife vor 1863) nicht mehr gebräuchliche Fahrarten und dergl. Gruppe 3: Nicht mehr gebräuchliche Geräte, Ausstellungsgegenstände, Uniformen, Dienstabzeichen. Gruppe 4: Nicht mehr gebrauchte oder wegen ihrer Abnutzung oder Beschädigung interessante Teile des Oberbaues in Original, Modell oder Zeichnung. Gruppe 5: Alte Modelle, Abbildungen und Pläne von Bahnhöfen, Brücken und andern Bauwerken. Gruppe 6: Nicht mehr gebräuchliche Signaleinrichtungen aller Art. Gruppe 7: Nicht mehr gebräuchliche Eisenbahnfahrzeuge, Maschinen, Maschinenteile und maschinelle Einrichtungen in Original, Modell und Zeichnung. Gruppe 8: Nicht mehr gebräuchliche Telegraphenapparate und andere elektrische Einrichtungen in Original, Modell und Zeichnung. Sehr viele solcher Dinge befinden sich auch in Privatbesitz, so traf Schreiber d. Z. einst in Ohringen eine ganze Anzahl interessanter Stahlstücke vom Bau der Linie Müllheim—Basel. Vielleicht ließe sich hier im alten Bahnhofsgebäude in Karlsruhe ein Eisenbahnmuseum schaffen, das ein bedeutender Anziehungspunkt für den Fremdenverkehr der Residenz werden könnte.

Ein Statist über die wirtschaftliche Lage der deutschen Bankbeamten leitet jedoch der über 25 000 Mitglieder zählende Deutsche Bankbeamten-Verein ein. Die äußerst geschäft aufgemachten Beobachtungen beziehen sich nicht nur auf die Besoldung, sondern auch auf Vorbildung, Urlaub, Arbeitszeit, Pensionsverhältnisse ufm. Der Deutsche Bankbeamten-Verein hat zu diesem Zweck seiner Hauptgeschäftsstelle in Berlin ein besonderes Statistisches Bureau angegliedert. Die Ergebnisse der Erhebungen sollen in einer „Schrift“ aufgestellt und alsdann der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden. Der Deutsche Bankbeamten-Verein hat mit dieser Umfrage eine Aufgabe in Angriff genommen, deren Bedeutung für die gesamte Bankbeamtenchaft Deutschlands nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Sängersahrt der „Niederhalle“-Karlsruhe nach Zürich und dem Genfer See. (Originalbericht der „Bad. Presse“.)

1. Tag.

Zürich, 4. Juni. Leiser Regen rieselte hernieder, als die Niederhaller gestern früh 6.44 Uhr im Sonderzug ihre Sängersahrt nach Zürich und dem Genfer See antraten. Zirla 260 Teilnehmer hatten sich entschlossen, in das Land der freien und gastfreundlichen Schweizer zu eilen, um die erhabenen Schönheiten und Naturschöpfungen der Eidgenossenschaft zu schauen und Liebgewinnen.

In flotter Fahrt ging's durch die badischen Gauen, in Offenburg war der erste Halt. Tief verhangen vermodeten unsere Badener Berge sich nicht darzubieten in ihrem heimeligen Liebreiz und ihrem tanngünen Ernste. Hinauf das Kitzigtal

Künstler seiner Bestimmung übergeben. Der Bay erinnert in seiner Architektur und den rosigen Farben seiner Innendekoration an das Hoftheater in der Residenz zu München. Die Musik in dem zierlichen Bau ist ganz vorzüglich. Die Feste wurde eingeleitet durch ein amütiges Festspiel des Direktors Hermann Steingötter „Auf der Bäderley“, das die Vergangenheit der alten Bäderstadt mit der Gegenwart sinnreich verknüpfte. Hierauf schloß sich eine wohlgeungene Aufführung von Strauß' „Fledermaus“ an.

München, 3. Juni. Eine Richard-Strauß-Woche hat zur Feier des 50. Geburtstages von Richard Strauß die Münchener Hofoper veranstaltet. Sie begann gestern mit der Symphonie „Tod und Verklärung“ und „Salome“ und wird morgen mit der „Elektra“ unter persönlicher Leitung des Komponisten fortgesetzt. Frau Bayer-Milendburg als Gast singt die Elektra.

Paris, 4. Juni. (Priv.) In Paris wurde am 2. Juni der internationale Musikongreß eröffnet, der früher schon in Leipzig, Basel, Wien und London gefagt hat. Die feierliche Eröffnung fand in der Sorbonne statt. Zur Zeit, da der Kongreß organisiert wurde, war Barthou, der ein großer Musikschwärmer ist, Ministerpräsident und Unterrichtsminister. Er hatte sich vorgenommen, in dieser Eigenschaft den Kongreß zu eröffnen, sah sich aber nun genötigt, als einfacher Abgeordneter dies zu tun und dabei zu bemerken, daß die Harmonie in der Politik noch schwerer herzustellen sei, als in der Musik, die ihn oft über die politischen Mißere getrübt habe. Im Namen der fremden Delegierten sprach Professor Adler von Wien seine Bewunderung für Frankreich und Paris aus und anerkannte die Verdienste des französischen Musikgelehrten Cocherelle für die Organisierung des Pariser Kongresses.

Von der Luftschiffahrt.

Stuttgart, 4. Juni. (Tel.) Bei Mühlacker mußte heute früh der Offiziersflieger Leutnant Badoß vom 5. großherzoglich hessischen Infanterie-Regiment Nr. 168 eine Notlandung vornehmen; dabei brachen der Propeller und ein Borderrad. Der Flieger und sein Begleiter blieben unverletzt.

grühen uns aus steilengen Talschluchten idyllisch gelegene Schwarzwaldhäuser, wohlbesüht von ihren breiten, weit überhängenden Strohdächern. Gutach wird passiert, Tunnel folgte auf Tunnel. Nach Gutach macht der leuchtende Zug in steilem Anstieg die erste große Schleiße, um die Höhe von Triberg zu gewinnen. Hier überraschten Triberger Sangesbrüder mit einem gern genommenen echten „Griesewässerli“. In den bekannten Schleifen ging es in stetem Aufstreben hinauf zur Scheide zwischen Rhein- und Donaustromgebiet, nach Sommerau, das sich in prächtiger Baumbüthenpracht darbot. Mit Jubel wurde der kämpfenden Sonne erstes Durchdringen begrüßt. Vorwärts eilte der Train durch die frischgrünen Gefilde der Baar mit ihren lieblichen Dörfern, vorbei an den ragenden Fegaubergen.

Nach kurzem Aufenthalt strebte der Zug weiter nach Schweizer Land, nach Neuhausen. Im Hotel Bellevue, das von seiner Terrasse einen überwältigenden Anblick auf den lauten donnernden Rheinfall gewährte, wurde das vortrefflich bereitete Mittagmahl eingenommen. Kurze, aber herzliche Freundschaftsworte wurden hier getauscht zwischen den Niederhallern durch den bereiten Mund ihres Präsidenten, Rechtsanwalt Hug, und dem Präsidenten der Harmonie Zürich, Herrn Rinde, der mit einer Deputation der Karlsruher bis zur Landesgrenze entgegengeekilt war. In schönem Spaziergange der des Rheinfalls mächtige Naturwunder dem schauenden Auge bot, ging's wieder zum Zuge, der in knapp einer Stunde im Züricher Hauptbahnhof einlief.

Eine unübersehbar Menschenmenge hatte sich eingefunden; unter den Klängen der Stadtkapelle lief der Zug ein, jubelnd begrüßt von den Harmonisten. Im Hofe des Kunstgewerbemuseums wurde den Niederhallern der Ehrentrunk geboten. Herr Präsident Rinde gab seiner und seiner Sangesfreunde Freude über die Ankunft der berühmten Niederhalle lebhaften Ausdruck und wie ein Befräftigungseid erklang das Sängerhoch der Harmonie. Präsident Hug erwiderte unter Bezug auf das letzte Verweilen der Niederhalle in Zürich und „Vaterland unser Hort“ Klang's von den Karlsruhern in freudigem Zuschwören den Zürichern entgegen.

In geschlossenem Zuge unter Vorantritt der Stadtkapelle ging's zur Tonhalle zu einer kurzen Stells- und Sangesprobe. Ein zahlreiches Publikum hatte sich zum Konzert eingefunden und endloser Jubel folgte den ausgezeichneten Gesangsdarbietungen des Niederhallorchs und den Sologängern von Hel. Opernsängerin Baumann. Als äußeres Zeichen des Dankes für das zugunsten der Züricher Ferienkolonie und des Deutschen Hilfsvereins veranstaltete Konzert wurde dem Chorleiter der Niederhalle, Herrn Ludw. Baumann, ein prächtiger Lorbeerkranz überreicht. Zirla 500 Personen fanden sich dann zu dem im Bühnenjale der Tonhalle anschließenden Festmahl und Festbankett zusammen. Der Harmoniepräsident Rinde begrüßte in seinen Eröffnungsworten vor allem die Ehrengäste des Abends, Kai. Generalkonsul U. v. Faber zu Faur, Stadtrat Nageli, Prof. A. Meyer als Rektor der Züricher alma mater, Fabrikant Schäffer, Vizepräsident des Deutschen Hilfsvereins, Pfarrer Böhhard, Präsident der städtischen Ferienkolonie, Präsident Deddenburg vom deutschen Männergesangverein Zürich, Musikdirektor E. Isler und die Vertreter der Züricher Presse.

Zahlreiche schwungvolle und hochgeistige Reden hoben das Einigende des deutschen Liebes und die festgeschlossene Freundschaft der Harmonie Zürich und der Niederhalle Karlsruhe hervor und betonten die Stammesinigkeit der Schweizer und der Badener. Ein von einem Harmonieveteranen verkasteter Begrüßungsakt, der die Freundschaftsbeziehungen zwischen Harmonie und Niederhalle symbolisierte, überraschte durch seine tiefe Empfindung der Dichtung und die ausgezeichnete Wiedergabe die Karlsruher aufs herzlichste. Herr Präsident Hug konnte infolge der vorgeschrittenen Zeit nur noch die Ernennung des Harmoniepräsidenten Rinde zum Ehrenmitglied der Niederhalle bekanntgeben und kündete die eigentliche Dantes- und Wiedersehensfeier auf den kommenden Abend an.

Mitternacht war längst vorüber, als man am mondbeleuchteten Züricher See vorbei zurück in die Hotels mit kleinen, unvermeidlichen Abstemern in die Cafés ging.

Aus den Nachbarländern.

Bandau (Pfalz), 4. Juni. Gestern fand man in ihrer Wohnung das Gärtnerhepaar Mees mit schweren Bettlungererkrankungen im Bette liegend vor. Der sechszehnjährige

Johannistal, 3. Juni. (Tel.) Von den heute in Dresden zum Dreieckslg Johannistal-Leipzig-Dresden-Leipzig-Johannistal gestarteten 28 Fliegern sind 25 in Johannistal gelandet. Scherf mußte wegen Motordefekts in Dresden bleiben, Kieseling ist wegen Benzinrohbruchs und Heunig wegen Motordefekts auf der Strecke liegen geblieben. Die Strecke Dresden-Leipzig-Johannistal wurde durchflogen: von Schüler in 1 Stunde 47 Minuten, Janisch in 1 St. 48 M., Krieger in 1 St. 57 M., Schmidt in 2 St. 1 M., von Höst in 2 St. 11 M., Langer in 2 St. 11 M., R. Böhm in 2 St. 14 M., Freylich in 2 St. 16 M., Höst in 2 St. 17 M., Rosenstein in 2 St. 17 M., Rahn in 2 St. 21 M., Rinnefogel in 2 St. 20 M., Friedrich in 2 St. 19 M., Ketterer in 2 St. 23 M., Deterich in 2 St. 29 M., Steffen in 2 St. 29 M., Bed. in 2 St. 39 M., Krumstet in 2 St. 40 M., Sasse in 2 St. 35 M., Boutard in 2 St. 47 M., Schüter in 2 St. 49 M., Höhdorf in 2 St. 50 M., Ballod in 2 St. 47 M., Schulz in 3 St. 20 M., Rupp in 3 St. 20 M.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 4. Juni. Die Karlsruher Athleten-Gesellschaft, Mitglied des schwäbischen Athletenverbandes, errang sich beim Verbandsfest in Lorch, Württhg., durch die Mitglieder Ludwig Böhm, Karl Pfeiffer und Kononier Konrad Gul bei sehr starker Konkurrenz 9 Preise, darunter 3 Weikerstaffen, 4 Medaillen, Kränze und Diplome. — Ferner veranstaltet obgenannter Verein kommenden Sonntag, den 7. Juni, sein diesjähriges Waldfest, verbunden mit Musik und Tanz und sonstigen Volksbelustigungen. Das Fest verpflcht recht unterhaltend zu werden.

Berlin, 4. Juni. (Tel.) Die Schwierigkeit der Unterbringung der zahlreichen Teilnehmer an den Olympischen Spielen im Jahre 1916 hatte die leitenden Sportkreise in Schweden veranlaßt, zwei Vertreter nach Berlin zu entsenden, die sich hier über die Wohnungsverhältnisse orientieren sollten. Diese beiden Herren haben eingehend nach Stockholm berichtet und dort hat man jetzt beschloßen, für die schwedischen Teilnehmer an der Olympiade in unmittelbarer Nähe des Stabions im Grunewald mehrere Blökhäuser zu errichten, die etwa 400 Personen Unterkunft gewähren sollen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

München, 4. Juni. Nachdem heute vormittag das heftige Großherzogspaar dem Glaspalast und der Sezession einen Besuch abgestattet hatten, machte der Großherzog mittags im Münchner Rathaus seinen Besuch. Er nahm dort den Ehrentrunk entgegen und zeichnete den Oberbürgermeister durch Verleihung eines hohen Ordens aus.

Strasbourg (Elsas), 4. Juni. Am 25. Juni kommt hier vor dem Schöffengericht der Beleidigungsprozess der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ in Essen gegen den Karrikaturenzeichner Jislun zur Verhandlung.

Saarbrücken, 4. Juni. Der Unfall, den der Generalinspekteur der 7. Armee-Inspektion, Generaloberst von Eichhorn, am 29. Mai gelegentlich einer Befichtigung des Husaren-Regiments Nr. 13 bei Metz erlitt, war glücklicherweise verhältnismäßig leichter Natur.

Zugemünd, 4. Juni. Der Führer der Luxemburgischen Zentrumspartei Rechtsanwalt Philipp Bek zu Echtenach wurde, laut „Rdn. Ztg.“, während er im Chor der Basilika des heiligen Willibrod der weltberühmten Springprozession am Pfingstsonntag bewohnte, von einem Herzschlag betroffen und war sofort tot.

Paris, 4. Juni. Der Ausschuss der sozialistisch-radikalistischen Partei, der 182 Abgeordnete angehört, hat eine Tagesordnung angenommen, in der beschlossen wird, nur eine Regierung das Vertrauen auszusprechen, die geneigt ist, die vollkommene Verwirklichung des Programms von Pau zu verfolgen.

Nordap (Norwegen), 3. Juni. (Durch Funkspruch.) Zweihundert Mitglieder des deutschen Flottenvereins sind auf den Dampfern „Wega“ und „Mira“ bei herrlichem Wetter hier eingetroffen.

Caillaux als Zeuge vor einem deutschen Gericht.

Paris, 4. Juni. Die Staatsanwaltschaft Berlin I hat bekanntlich gegen den Herausgeber Pfeufer der in Berlin erscheinenden Wochenchrift „Action“ Anklage wegen Aufreizung zum Mord erhoben.

Der Verteidiger des Angeklagten nun, der bekannte Anwalt Grünpach, macht seinerseits geltend, daß die Tat der Frau Caillaux keinesfalls als Mord angesehen werden könne und daß mithin eine Aufreizung zum Mord nicht vorliegt.

Zur Lage auf dem Balkan.

Bukarest, 3. Juni. (Privattelek.) In rumänischen Kreisen verlautet, man empfinde es in Petersburg sehr unliebsam, daß die Zarenreise nach Rumänien in Oesterreich-Ungarn den Eindruck erwecke, als ob sie gegen den Dreibund und insbesondere gegen Oesterreich-Ungarn gerichtet sei.

Sofia, 4. Juni. Die gemeldeten antigrichischen Demonstrationen wiederholten sich am gestrigen Nachmittag in der Umgebung der griechischen Kirche. Die aufgeregte Menge erließ die Mauern und holte die griechische Fahne herab, die sie davon trug.

Belgrad, 4. Juni. Eine definitive Lösung der Orientbahnfrage scheint unmittelbar bevorzustehen. Die Verhandlungen zwischen dem Direktor Müller und den Vertretern der serbischen Regierung sind abgeklungen.

Konstantinopel, 4. Juni. Der Minister des Innern wird sich morgen nach Brussa begeben, um dort, wie verlautet, eine Untersuchung über die Zwischenfälle einzuleiten, die sich zwischen Türken und Griechen in Gemisil ereignet haben sollen.

Aus dem Fürstentum Albanien.

Durazzo, 4. Juni. Gestern nachmittag hat das Fürstentum nebst Gefolge das österreichisch-ungarische Geschwader befehligt.

Durazzo, 4. Juni. (Agenzia Stejani.) Die Internationale Kontrollkommission ist gestern nach Schial gefahren, um direkt mit den Aufständischen zu unterhandeln. Diese bekräftigten ihre mündlich geäußerten Wünsche, nämlich, daß sie von einem mohammedanischen Fürsten oder von der Türkei regiert zu werden wünschten.

Sohn war bereits tot. Das Ehepaar wurde ins Krankenhaus gebracht. Näheres über die Ursache wird die Untersuchung ergeben.

Ludwigshafen, 4. Juni. Gestern nachmittag wurde aus dem Rhein in Kaiserwörth die Leiche eines noch unbekannten Mannes im Alter von etwa 45 Jahren durch einen hiesigen Schiffer gelandet und nach dem Mündenheimer Friedhofe gebracht.

Maulbronn, 3. Juni. Die im Bau begriffene 3 Kilometer lange neue Bahnlinie Maulbronn Staatsbahnhof—Maulbronn Stadt wird am 1. August d. Js. dem Betrieb übergeben werden.

Craillheim, 4. Juni. Bei Sprengungen im Steinbruch der Völkerschen Gipsfabrik slog dem kontrollierenden Fabrikdirektor Andree ein schwerer Stein an den Kopf und verletzte ihn derart, daß er bewußtlos zusammenbrach und ins Bezirkskrankenhaus verbracht werden mußte.

Langenenslingen (Hohenz.), 4. Juni. Die 11 Jahre alte Tochter des Schwirts Blank fiel aus einer Schiffskaute heraus und trug eine Gehirnerschütterung davon, die ihren Tod zur Folge hatte.

Saarbrücken, 4. Juni. Einen schrecklichen Ausgang nahm ein Hausgezänk zweier Familien im Stadtteil Malstatt, das wegen verschiedener Kinder entstanden war.

Zum Mord in der Villentolonie bei Oberstadt.

Darmstadt, 4. Juni. Auf Veranlassung des Untersuchungsrichters wurde die ganze Mobiliareinrichtung des Bibliothekszimmers der Heydrichschen Villa, in welchem sich derzeit der Mord und die Brandstiftung abspielte, unter Generalarmiebegleitung in den Darmstädter Justizpalast übergeführt, um in der demnächst stattfindenden Schwurgerichtsverhandlung als Anschauungsmaterial für die Geschworenen zu dienen.

Vermischtes.

Berlin, 4. Juni. In der heutigen Vormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen je 10 000 Mk. auf die Nummern 168250 und 199021; je 5000 Mk. auf die Nummern 119517 und 198920. (Ohne Gewähr.)

Berlin, 4. Juni. (Tel.) Ein Ehedrama spielte sich heute morgen gegen 6 Uhr in der Bogenerstraße Nr. 14 ab. Dort gab der 42 Jahre alte Töpfer Schmidt auf seine Frau Rosa zwei Schüsse ab und verletzte sie schwer.

Leipzig, 4. Juni. (Tel.) Das nächste deutsche Turnfest wird nach den Beschlüssen des Hauptausschusses der deutschen Turnerschaft 1918 in Stuttgart stattfinden; außer Stuttgart waren noch Straßburg, München, Düsseldorf und Köln zur Wahl gestellt.

Eisenach, 3. Juni. (Privattelek.) Die Verkehrsdelegierten des deutschen Handelstages und zahlreicher Handelskammern Deutschlands traten hier zur Beratung von Fragen betr. eine Vereinheitlichung des deutschen Eisenbahnwesens zusammen.

Paris, 4. Juni. (Tel.) Der Händler Gouzy in dem Borort Jarry, in dessen Hause der Autobandit Bonnot seinerzeit Unterschlupf gefunden und den Polizeibeamten Jouin erschossen hatte, wurde gestern nacht auf freiem Felde von einem bisher unbekanntem Missetäter durch einen Revolverstoß lebensgefährlich verletzt.

Savez, 4. Juni. (Tel.) Die Rückreise des großen französischen Paketdampfers „France“ aus Newyork hätte beinahe zu einer ähnlichen Katastrophe Anlaß gegeben, wie die der „Empress of Ireland“. Am Sonntagabend herrschte dichter Nebel auf dem Fahrwege der „France“.

Der Großglöckner.

Kg. München, 4. Juni. (Privattelek.) Aus Salzburg wird berichtet: Die österreichische Regierung hat das von mehreren Seiten beantragte staatliche Einschreiten gegen die von dem Besitzer des Großglöckners zum 1. August verfallende Abseperung des Großglöcknergebirgs für den Touristenverkehr abgelehnt und zwar in Ermangelung gesetzlicher Grundlagen.

Triest, 4. Juni. Der Spezialkorrespondent des „Secolo“ in Durazzo berichtet seinem Blatte: Heute ist der Gouverneur von Elbassan, Atiff Bey in Durazzo eingetroffen und er erzählte mir, daß die Stadt Elbassan von Aufständischen belagert ist.

Rom, 4. Juni. Der offiziöse „Pett Parisien“ veröffentlicht folgende Depesche von hier: Die Herrschaft des Fürsten von Wied wird von kurzer Dauer gewesen sein. Es scheint festzustehen, daß die Mächte darauf verzichtet haben, diesen Herrscher den Albanesen aufzuzwingen.

Berlin, 4. Juni. Die Agenzia Stefani meldet von hier: Die deutsche Regierung hat die Mächte wissen lassen, daß sie, wenn die andern Mächte zustimmen, geneigt sei, ein Kriegsschiff nach Durazzo zu senden.

Die Feindseligkeiten zwischen Amerika und Mexiko.

F. Veracruz, 4. Juni. (Privattelek.) Admiral Badger gibt bekannt, daß der japanische Dampfer „Senomoro“ eine Waffenladung in Salina Cruz an der mexikanischen Westküste gelandet habe.

Mexiko, 4. Juni. General Blanquet gibt bekannt, daß die Kanonenboote den Befehl erhalten haben, Tampico zu blockieren, um die Aufständischen daran zu verhindern, Zufuhren an Munition zu erhalten.

Newyork, 4. Juni. Die mexikanischen Insurgenten werden sich an der Friedenskonferenz in Niagarafalls nicht beteiligen. Damit ist das Schicksal der Konferenz besiegelt.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 4. Juni 1914.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern nur wenig verändert. Den Westen und Nordwesten Europas bedeckt noch ein Hochdruckgebiet, das sich aber nur wenig binnenwärts ausgedehnt hat.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Juni, Barometer, Therm. mont. in C., Absol. Feucht., Feuchtigk. in Proz., Wind, Himmel. Rows for 3. Nachts 9° II., 4. Morg. 7° II., 4. Mitt. 2° II.

Höchste Temperatur am 3. Juni = 17,2 Gr.; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5,1 Gr.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 4. Juni früh:

Lugano wolkenlos, 15 Gr.; Triest halb bedekt, 17 Gr.; Florenz bedekt, 17 Gr.; Rom wolkenlos, 17 Gr.; Cagliari wolkenlos, 15 Gr.; Brindisi wolkenlos, 19 Gr.

Auswärtige Todesfälle.

Ettlingen. Fidelius Wittemann, 60 Jahre alt. Pforzheim. Karl Fr. Rein, 65 Jahre alt. Freiburg. Dr. Sigismund Baumann, 61 Jahre alt.

Motten

Samt Brut lassen Sie am besten gleich radikal durch die Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer, Anton Springer, Markgrafenstraße 62, Telefon 2340 und Ettlingerstr. 51, Telefon 1428 vernichten.

Die mitteleuropäischen Beben

vom 16. November 1911 und vom 20. Juli 1913.

Strasbourg, 3. Juni. In der dritten geschäftlichen Sitzung des hier vereinigten 19. Geographentages sprach nach einigen geschäftlichen Mitteilungen zunächst der Vorstand der Erdbebenstation Strasbourg, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Secker, über Die mitteleuropäischen Beben vom 16. November 1911 und vom 20. Juli 1913.

Die Bedingungen, unter denen das Beben vom 16. November 1911 auftrat, das bekanntlich auch Karlsruhe und viele badische Gegenden in Mitleidenschaft zog, waren für eine wissenschaftliche Bearbeitung sehr günstig, da der Herd des Bebens in einem dicht besiedelten Gebiet lag, und da ihm ferner ein Kranz gut ausgerüsteter und vortrefflich geleiteter Erdbebenstationen in geringerer oder größerer Entfernung umgab.

Das Schüttergebiet des Bebens war außergewöhnlich groß, es umfaßte eine Fläche von gegen 800 000 Quadratkilometern. Die Intensität, mit der sich das Beben an den verschiedenen Stellen des Schüttergebietes bemerkbar machte, war nicht nur eine Funktion der Entfernung vom Bebenherd, sondern auch zwei andere Faktoren waren von großem Einfluß. Es ist dies zunächst die Beschaffenheit des Untergrundes, wie sich das an den Bebenwirkungen im Gebiet des Bodensees und des oberbayerischen Molasselandes zwischen Bodensee und Schwäbischem Jura besonders klar zeigte. Die früher dort zahlreich vorhandenen Seen sind in der Diluvialzeit ganz oder teilweise versunken; ihre Lage und frühere Ausdehnung wird jetzt durch Tafel- und Moorboden oder Niedwiesen gekennzeichnet. Diese Gebiete weisen durchweg höhere Bebenintensität auf, als die anschließenden Gebiete mit festem Untergrund. Auf dieselbe Ursache zurückzuführen ist auch, daß die Umgebung des Bodensees eine erhöhte Bebenstärke aufwies. Der Bodensee hatte früher eine größere Ausdehnung, und auch hier ist eine Erhöhung der Intensität im Gebiet des alten Seebodens zu verzeichnen. Derselben Ursache sind auch die starken Erschütterungen in Konstanz zuzuschreiben. Die Gebäudeschädigungen sind hier in den einzelnen Strahenzügen ganz verschieden, je nachdem der Untergrund aus schlammigem Ton oder fester Moräne bestand. Einen Beweis für die bereits bekannte Tatsache, daß größere löse Schottermassen auf die Schwingungen dämpfend wirken, hat besonders das Verhalten des Rheintals gegeben. Ein Zusammenarbeiten des Geologen mit dem Seismologen dürfte in solchen Fällen durchaus förderlich sein. Noch wichtiger aber wird es für den Geologen sein, wenn es sich um die Gewinnung von Anhaltspunkten darüber handelt, wo Verwerfungen zu suchen sind. Es hat sich bei unserem Beben auf das deutlichste herausgestellt, daß in einer Reihe von Fällen die Intensität der Bebenwirkung an Verwerfungen verstärkt wird. An leicht beweglichen Schollenrändern, die durch die Bebenwellen stärker in Schwingung versetzt werden, kann insbesondere am Schnittpunkt von zwei Verwerfungen eine Art von sekundären Bebenherden entstehen. Bei einer gleichmäßigen Abnahme der Größe der Bebenwirkung mit der Entfernung vom Erdbebenherd würden die Isoseismen kreisförmig sein. Bei unserem Beben ist jedoch auch nicht im entferntesten von einer Kreisform zu sprechen, sondern die Isoseismen bilden überaus verwinkelte, von den lokalen Verhältnissen abhängige Linienzüge. Die von einer Anzahl von Beobachtern gemeldeten Richtungsänderungen sind wahrscheinlich auf Meteor- oder Strömungen der elektrischen Ueberlandleitungen zurückzuführen. Einen sehr wertvollen Aufschluß darüber, ob Höhenänderungen in der weiteren Umgebung des Epizentralgebietes vorgekommen sind, hat ein von der preussischen Landesaufnahme im Jahr 1913 vom Schwarzwald bis zum Bodensee geführtes Nivellement ergeben, daß eine Wiederholung eines in den Jahren 1905 und 1909/10 bereits ausgeführten ist. Die Ergebnisse zeigen, daß innerhalb der Rauchen Alb keine Höhenänderungen eingetreten sind, wohl aber im Schwarzwald und in der Nähe des Bodensees, und das besonders an den Verwerfungen, und zwar bei den letzteren im Sinn einer Senkung. Ob diese Erscheinung mit dem Beben zusammenhängt, dürfte jedoch fraglich sein.

Von instrumentellen Aufzeichnungen liegen nicht weniger als 242 vor. Diese Registrierungen sind besonders für die Untersuchung der Geschwindigkeitsverhältnisse der von den Bebenwellen durchlaufenen Schichten des Erdkörpers von Bedeutung. Die Fortpflanzung der Schwingungen in der oberen Erdkruste wird stark beeinflusst durch die Ungleichheit in der Massenlagerung. Bis zu einer Tiefe von 120 Kilometern sind Massen von verschiedenen Dichten neben- und übereinander gelagert. In einer größeren Tiefe wird man Erdbebenherde nicht suchen dürfen, da Gleichgewichtstörungen in der Lagerung der Massen unwahrscheinlich werden. Da in 120 Kilometern Tiefe bereits ein Druck von gegen 30 000 Atmosphären herrscht, und das Material unter diesem Druck fließt, ist an Spaltenbildungen und dergleichen nicht mehr zu denken. Sehr wichtige Schlüsse für die Konstitution des Erdinneren lassen sich aus der Laufzeitkurve gewinnen, die eine graphische Darstellung der Zeit sind, welche die Erdbebenwellen gebrauchen, um vom Herd aus bis zum Ort bestmöglicher Entfernung zu gelangen. Diese haben nun ergeben, daß es im Erdkörper mehrere Störungslinien gibt, die den Lauf der Wellen beeinflussen. Die erste liegt etwa in einer Tiefe von 1200 Kilometern, die zweite in 1700 Kilometern und die dritte in 2450 Kilometern. In einer Tiefe von etwa 2900 Kilometern endlich beginnt dann ein Kern von Nucleolen. Diese Zahlen müssen jedoch noch durch weitere Beobachtungen gestützt werden. Das Beben vom 16. November 1911 konnte zur Untersuchung der Verhältnisse in den größeren Tiefen des Erdkörpers nicht benutzt werden, da seine Intensität zu gering war. Es hat aber einen Beweis dafür geliefert, daß in der Nähe der Oberfläche in einer Tiefe etwa zwischen 50 und 100 Kilometern eine Schicht sich befindet, die die vom Herd nach unten gehenden Wellen reflektiert und wieder an die Oberfläche wirft. Das Epizentrum des Bebens konnte mit großer Genauigkeit ermittelt werden. Es liegt einige Kilometer südlich von Hohenzollern. Derselbe Herd ergab sich für das Beben vom 20. Juli 1913. Trotz des so exakten und umfangreichen Beobachtungsmaterials konnte die Herdtiefe nicht mit Sicherheit ermittelt werden, da hierzu die Antunftszeiten der Wellen an den verschiedenen seismischen Stationen noch weit genauer ermittelt werden müssen. Wie die ohne instrumentelle Hilfsmittel früher bestimmten Herdtiefen zu bewerten sind, ergibt sich von selbst.

Ueber die Notwendigkeit, Zwischenformen neben den bekannten drei Hauptgruppen der Erdbeben zu postulieren, äußerte sich Geh. Hofrat Prof. Dr. S. Günther-München. Die seit 1893 durch das Lehrbuch von M. Hoernes zu allgemeiner Anerkennung gelangte Einteilung der Erderschütterungen in tektonisch, vulkanische und Einsturzbeben beruhe unzweifelhaft auf einer richtigen Einsicht in die Mannigfaltigkeit der Vorkommnisse, die eine Störung des Gleichgewichtszustands der Erdoberfläche bewirken können. Gleichwohl werde sich nicht behaupten lassen, daß diese Dreifachheit durch eine Aufstellung von nur drei Gruppen vollkommen erschöpft und reiflos dargestellt sei. Schon die Grenze zwischen Dislokations- und Einsturzbeben sei nicht immer leicht zu ziehen, denn interne Schichtenverschiebungen vermögen Hohlräume zu erzeugen, die erst viel später in sich zusammenbrechen. Und auch die auf vulkanische Explosion zurückzuführenden Erdstöße könnten gewisse Kombinationen mit solchen eingehen, die ursprünglich von ganz andern Ursachen herrührten. So sei sehr wohl denkbar, daß eine Gegend, die in relativ junger geologischer Vergangenheit starken vulkanischen Störungen ausgesetzt war, noch geraume Zeit in labilem Gleichgewicht bleibe und leicht subterranen Ortsveränderungen unterliege, die in letzter Instanz auf doch längst erloschenen Vulkanismus zurückzuführen. Solche Beben, wie sie im Ries bei Riedlingen recht häufig sind, könnte man mit Recht als „pseudovulkanisch“ bezeichnen; der Schütterbezirk sei dann stets wenig ausgedehnt. Andererseits hätten gewaltige Katastrophen der neuesten Zeit, so zumal das von San Francisco, einen hohen Grad

von Wahrscheinlichkeit dafür erbracht, daß das Magma, nicht triebfähig genug, um große Eruptionen auszulösen, immerhin Aufstrebungen und Verbiegungen zuzewege bringe, die zunächst ganz wie tektonisch bewirkte sich ausnehmen. Diese „Injektionsbeben“, wie Klotz sie nennt, könnte man allgemeiner als „kryptovulkanische“ Beben ansprechen; hierher gehören möglicherweise auch neuere Ereignisse von der Rauchen Alb und vom Bodensee, wie die schwere Erschütterung Südwestdeutschlands im November 1911. Charakteristisch würde für derartige Fälle das Auftreten verschiedener, anscheinend selbständiger Epizentralgebiete sein. Solchergehalt würde sich zwischen jeder der drei bekannten Klassen eine Zwischenform einschleichen lassen; tektonisches Einsturzbeben zwischen Dislokations- und Einsturzbeben, pseudovulkanisches Beben zwischen vulkanisches und Einsturzbeben, kryptovulkanisches Beben zwischen vulkanisches und Dislokationsbeben.

Der Vortrag von Prof. Braun-Basel behandelt im Anschluß an landeskundliche Studien des Vortragenden die Oberflächenformen des südlichen Endes der Mitteleuropäischen Senke in der Umgebung von Basel. Auf Grund der Arbeiten der elässischen, badischen und schweizer Geologen, der Ergebnisse der Kalibohrungen und eigener Expeditionen wies der Vortragende darauf hin, daß überall um das Rheintal Hochflächen von rund 500 Meter Höhe anzutreffen sind, denen ein morphologisch alter Charakter zukommt. Ihr geologisches Alter ergibt sich zu Miocän bis Oberpliocän, zu welcher letzter Zeit der Rhein noch in 530 Meter absoluter Höhe, 255 Meter relativer Höhe über Basel sich nach Westen hin über den südlichen Sundgau hinweg zur Rhone wandte. Der Rand des Sundgauplateaus ist rein erosiv wie auf der badischen Seite die Steilhänge des Kleiner Kloches, des Tüllinger Berges und des Dintelbergplateaus. In der Niederterrasse hat der Rhein seit dem Ende des Diluviums erneut eine Rinne ausgegraben, in der er von Basel aufwärts das Liegende anschnidet, während abwärts wiederum Aufschotterung stattfindet. Profile und eine Karte zeigten die so gewonnene Gliederung der Oberfläche bei Basel, die der landeskundlichen Beschreibung zugrunde zu legen sein wird, in Stromniederung, Niederterrassenflächen, Schuttkegel, Hochflächen und die zwischenliegenden lößbedeckten Hänge. Zum Schluß wies der Vortragende darauf hin, daß durch diese Ergebnisse nunmehr die Basis gewonnen sei, sowohl für die Behandlung der umliegenden Gebirge, als auch für eine Untersuchung der ganzen so mannigfaltig gebauten rheinischen Senke, innerhalb deren immer wieder die gleichen Formen wie hier wiederkehren.

Deutscher Lehrertag.

(Fortsetzung.) S.H. Kiel, 3. Juni.

In die zweite Hauptversammlung des deutschen Lehrervereins beschäftigte sich nach einigen geschäftlichen Mitteilungen des Geschäftsführers Günther (Berlin) mit dem Thema:

„Der Deutsche Lehrerverein und die pädagogische Wissenschaft.“

Referent Seminarleiter Dr. Seffert (Zhopau i. Sa.) bezeichnete es zunächst als einen Mißstand, daß die Pädagogik als geistige Wissenschaft noch nicht vollständig anerkannt sei, obgleich sie ein unbestrittenes Anrecht darauf habe. Hier eröffnete sich für den Deutschen Lehrerverein ein Feld der Tätigkeit. Der Lehrerverein könne materiell und ideell, durch Geldmittel und durch Vermittlung der Forschung diejenigen Lehrer unterstützen, die an der wissenschaftlichen Vollkommenheit der Pädagogik mitarbeiten wollen. Dazu sei eine geordnete Organisation unter den Lehrern notwendig und der Deutsche Lehrerverein, der von jeher Fühlung mit der pädagogischen Wissenschaft unterhalten habe, sei die geeignete Instanz, diese Organisation durchzuführen.

In der Diskussion bejahte Professor Brahn (Leipzig) sich darüber, daß der Staat gerade der wissenschaftlichen Arbeit nicht die nötige Förderung angedeihen lasse. Schultat Scherer (Offenbach) bezeichnete es als einen unhaltbaren Zustand, daß die Stellen der Seminarleiter und ähnlicher Beamten oft von Deuten eingenommen werden, die durch ihre wissenschaftliche Befähigung nicht qualifiziert erscheinen. Namentlich dürfe die politische Gesinnung nicht ausschlaggebend sein. Nachdem der Referent Dr. Seffert diese Ausführungen zu widerlegen versucht hatte, wurde einstimmig ein Antrag angenommen, in dem sich der Deutsche Lehrertag dahin ausspricht, daß die Pflege der pädagogischen Wissenschaft unbedingt notwendig sei und daß an den deutschen Universitäten diese Wissenschaft vollständig vertreten werden müsse. Zur Fortbildung der Lehrer soll eine entsprechende Organisation beschaffen werden.

Sodann sprach Lehrer Brunotte (Berlin) über das Thema: „Droht unser Schulwesen die Gefahr der Veräußerlichung und wie ist ihr zu begegnen?“

Der Vortragende bezeichnete diese Veräußerlichung, die unstreitig in der Schularbeit Platz gegriffen habe, als eine schwere Gefahr. Stoffliche, bürokratische Maßnahmen der Verwaltung, mangelnde Selbsttätigkeit der Kinder, zu viel soziale Kleinarbeit, trügen dazu bei, die Veräußerlichung zu fördern. Nur der Erziehungswert aber dürfe dem Lehrer Richtschnur sein, in die Schulverwaltungen müßten Fachmänner hineingewählt werden. In der Diskussion, an der sich zahlreiche Lehrer beteiligten und in der Lehrer Arzt (Dresden) besonders auf die Veräußerlichung sowohl des katholischen als auch des protestantischen Religionsunterrichts hinwies, stimmte man im allgemeinen den Ausführungen des Referenten bei und ergänzte sie.

Aus dem Kabinettsrat des Kaisers war indessen ein Dankegramm für das Jubiläumstelegramm eingegangen und der Vorliegende küßte das dankbare Kennnis. Dann wurde der Lehrertag in der üblichen Weise geschlossen. Die Lehrerverammlung 1916 findet in Breslau statt.

Neben der Hauptversammlung des Deutschen Lehrervereins tagten auch eine Reihe von Nebensammlungen: Die Militärkommission, die Esperanto-Anhänger, die Vertreter der Jugendfürsorge-Vereinigungen, die Vereinigung Deutscher Pestalozzi-Vereine und die seminarisch gebildeten Lehrer an deutschen Auslandsschulen. Die letzteren forderten eine materielle Besserstellung und eine Ordnung von Reichswegen für ihr Ausgehalt und die Hinterbliebenenversorgung. Die Vertreter der schulpolitischen Vereinigungen beschloßen eine Organisation, die dem Deutschen Lehrerverein angegliedert werden soll.

18. Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Δ Hamburg, 3. Juni. Der Allgemeine Deutsche Sprachverein hielt seine diesjährige Hauptversammlung, die sich besonders starken Besuches erfreute, in Hamburg ab. Ein wohlgeleiteter Niederdeutscher Unterhaltungabend leitete die Versammlung ein. Umfangreiche geschäftliche Berichte füllten den ersten Tag aus. Als Ort für die Hauptversammlung Pfingsten 1916 hatten sich Leipzig, Aachen, Strasbourg i. Elz. und Potsdam angeboten, und es bleibt dem Gesamtvorstand überlassen, den Ort für die nächste Tagung auszuwählen. Dem Verein traten im Jahre 1913 1600 neue Mitglieder bei und die Gesamtzahl der Mitglieder stieg dadurch auf über 34 000, die in 318 Zweigvereinen, teils im Auslande und überseeischen Ländern untergebracht sind. Die Sprachhilfe des Vereins ist 1913 wie auch früher wiederholt von Reichs- und Staatsbehörden und den Kommunen, sowie von vielen Privatleuten in Anspruch genommen worden. Von den Verbeurkundungsbüchern des Vereins erzielte „Der Handel“ den stärksten Absatz. 1500 Stück dieses Buches wurden untergebracht. Ebenso wurden auch die übrigen Bücher des Vereins, wie die „Ansprache“, „Die Schule“ und „Die Heilkunde“ viel begehrt. Die Sprachhilfe, die vom Verein herausgegeben wird, wird von 2097 Zeitungen in Anspruch genommen.

Der Gesamtvorstand des Vereins wurde von der Hamburgischen Unterrichtsverwaltung im Alsenhorster Fährhause feierlich empfangen.

Einige hundert Teilnehmer an der Tagung ließen es sich nicht nehmen, nach Friedrichsruh zu fahren und am Grabe Bismarcks Prof. Dr. Drontke (Berlin) hielt bei dieser Gelegenheit eine Ansprache. Eine künstlerisch hochstehende Festvorstellung im Deutschen Schauspielhaus von „Gyges und sein Ring“ vereinigte mehrere hundert Teilnehmer an der Tagung.

In der ersten Sitzung gedachte der Vorsitzende Wirkl. Geh. Oberbaurat Dr. Sarazin (Berlin) der in der letzten zweijährigen Geschäftsperiode verstorbenen Mitglieder, des Professors Dr. H. Dünker (Dresden) und Dr. Wälfing (Bern).

Nach Erledigung des Geschäftsberichtes berichtete Professor Dr. Tesch (Köln) über die Sprachdenkmale: Die Sprachdenkmale werden von kleinen und aber tausenden von Leuten gelesen, sie bringen in die kleinsten Städte und Dörfer, wo man niemals an die Gründung eines Zweigvereins denken kann. Ueber die gesamte Erde reicht der Einfluß dieser lehrreichen Methode, die besonders stark wirkend ist, wenn eine schöne und annehmbare Form sie richtig unterstützt. Es ist deshalb unbedingt notwendig, daß diese Sprachdenkmale in einem möglichen Maß abgebaut werden. Es ist Pflicht des Vorstandes, zu ermöglichen, wie man Sprachdenkmale in einem Büchlein gesammelt sind, in den Schulen unterbringen kann, um von vornherein auf die Schüler einwirkend einzuwirken. Seminaroberlehrer Viehau regte daher an, beim Ministerium vorstellig zu werden, ob es nicht angängig sei, solche Büchlein in der nächsten Zeit unter den Schülern als Prämie zu verteilen. Zweifellos würden viele Schüler, wenn sie das Büchlein einmal gesehen haben, den Wunsch haben, sich ein solches Büchlein zu verschaffen und die Eltern dürften der vernünftigen Kinderwünsche wohl nicht ablehnend gegenüberstehen.

Handel und Verkehr.

— Forzheim, 4. Juni. Der Aufsichtsrat der Robi u. Wienerberger, Aktiengesellschaft für Bijouterie und Kettenfabrikation in Forzheim, hat beschlossen, der auf den 30. Juni festgesetzten Generalversammlung bei erhöhten Rückstellungen die Verteilung einer Dividende von acht Prozent (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generaldirekt. Hr. Kern, Karlsruhe. Karlsruhe, 3. Juni. Norddeutscher Lloyd. Angekommen am Mittwoch: „Aeffe“ in Suez, „Derfingler“ in Penang, „Selgoland“ in Kanton. Abgegangen am Montag: „Samlant“ von Sueder; Mittwoch: „Stier“, „Ventana“ von Villagarcia, „Anhalt“ von Sphen, „Seyditz“ von Bremerhaven, „Prinzess Irene“ von Funchal, „Kronprinzessin Cecilie“ von Cherbourg, „Wurgburg“ von Antwerpen, „Lügum“ von Penang.

Telegraphische Kursberichte.

vom 4. Juni 1914.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and stock prices for various locations including Frankfurt, Berlin, and London.

# Moderne Golf-Jacken

## für Reise u. Sport

reine Wolle  
in 12 effektvollen Farben  
Halsfrei, wie Abbildung

Mk. 6.50.

Elegante Sport-Jacken in Seide und reiner Wolle M. 38.50 18.50 **13.80**

Reizende Reise-, Sport- und Auto-Mützen M. 9.70 5.25 **2.60**



Sport-Jacke „Estrella“ Mk. 6.50

# Gebr. Ettlinger

Hoflieferanten

# Lebensmittel:

Soweit Vorrat

- Grüne Stachelbeeren zum Einkochen 10 Pfund 1.90
- Kirschen . . . . . Pfund 0.22
- Zitronen . . . . . Dutzend 0.35
- Junge Bohnen . . . . . Pfund 0.38
- Holstein. Cervelat- u. Salamiwurst Pfund 1.18
- Dörrfleisch bei ganzen Seiten . . . . . Pfund 0.78
- Schinkenspeck . . . . . Pfund 1.15
- Junge Gänse . . . . . Stück 6.00—7.00
- Junge Hahnen . . . . . Stück 1.80—2.60

Rehrücken Pfd. 1.40 Rehbug . . . Pfd. 0.90  
Rehkeulen Pfd. 1.35 Rehragout Pfd. 0.60

# Hermann Tietz

Was ist **PARA-HONIG-MA**

Ein Nähr- und Kräftigungsmittel für Gesunde und Kranke, Rekonvaleszenten und Nervöse. Kein Geheimmittel, sondern ein Naturprodukt, hergestellt aus Malz, Honig etc. Unentbehrlich zur Belebung und Auffrischung des gesamten Organismus, wird es von Kindern wie Erwachsenen gern genommen. Wer **Para-Honigmalz** noch nicht kennt, mache im eigenen Interesse unbedingt einen Versuch. Zu haben in Apotheken u. Drogerien in Originalflaschen zu M. 1.—, M. 1.85 u. M. 3.—. Auf Wunsch belehrende **Broschüre** völlig **kostenlos** durch **Honigmalzfabrik Dresden 75.**

# Ribana

Fein Elastisch Durchlässig

## Unterkleidung

Illust. Kataloge gratis und franko.

# Wilhelm Bengler Söhne Stuttgart

Niederlage bei: **Leopold Kölsch, Karlsruhe, Kaiserstr. 211.**

### Glanz-Entfernung unter Garantie!

Das einzige Entglanzungs-Geschäft in Karlsruhe entfernt den Glanz an 1982\*

Serren- und Damenkleidern, Mänteln, Jacken etc. Hauptgeschäft Färberei Thomas, Akademiestr. 26 Filiale Kaiserallee 43, Durlach, Hauptstr. 65, Tel. 2093

### Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik

nimmt Damen zu jeder Zeit auf. 29748\*

Fr. Weber, rue Pasteur 36, Nancy, Frankreich.

### Möbel werden wie neu!

mit dem anerkannt vorzüglichsten, billigen und sparsamen

Vockes **Politur-Auffrischer** (Möbel-Politur) 8751.4.1

welcher dauerhaften, glatten u. fleckenlosen Spiegelglanz erzeugt. Fl. à 60 J. u. 1 l. in d. bekannt. Drogen-, Farben- etc. Gesch.

### Französisch! Pferdverkauf.

Conversations-, Grammatik-, Nachhilfe erteilt gründlich Französisch in und außer dem Saale. Offerten unter Nr. 29787 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Pferd, für jeden Dienst geeignet, ist wegen Platzmangel ganz billig abzugeben. 29774

Girshofstraße 103.

### !! Aufgepaßt !!

Wer abgelegte Kleider hat und möchte sie gern verkaufen, Der schreib mir eine Reichspostkarte, Dann komme ich schnell gelaufen; Ich zahle einen hohen Preis, Das jeder kann bestes, 2018\* Wer die Adresse noch nicht weiß, Der kann sie unten sehen! Auch werden Möbel, Weißzeug, Pfandstücke angekauft.

K. Maier, Markgrafenstraße 16.

### Damenbart

lästige Haare an Händen und Armen werden leicht, schmerzlos und gefahrlos in einigen Minuten entfernt mit

### Rino-Depilatorium

Dieses Enthaarungspulver wird einfach mit Wasser angefeuchtet und einige Minuten aufgelegt. Greift die Haut nicht an. Flaschen Mk. 1.25.

Nur echt mit Firma: Rich. Schubert & Co. G. m. b. H. Weindöb's Depots:

Zu haben in Apotheken und Drogerien in Mühlburg, eingez. m. sämtl. Gemüse ein gepflanzt, ca. 100 St. Traube und Stachelbeeren, Obst- u. Birnbäume unständigbar vorerz für d. Jahr mit sämtl. Ertrag sofort abzugeben. Ansaufch (nur Freitag am. 8.—10 Uhr vorm.) Stufferstr. 19, II, 5156, 19

Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule

# „Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstr. 113 Ecke Adlerstrasse

Telephon 2018.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Plage unter prakt. erfahrener fachm. Leitung.

8 Lehrer. Prima Referenzen.

Am 8. Juni beginnen größere Kurse.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

### Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in:

Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (36 Maschinen versch. erstkl. Systeme), Rundschrift, Buchführung, (einf., dopp. u. amerik.), kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel- und Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc. — Honorar mässig. —

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch.

### Strebsamen jungen Leuten

bielen unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. **Viele Hunderte** unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts, sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten **Kontorpersonals** dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrtkostenermäßigung**, auch sind wir für gute preiswerte Pension besorgt. 9156

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

**Die Direktion.**

# CHAMONIX

Von Deutschland nach Chamonix kommen Sie am schnellsten über Lausanne, Martigny und Chätelard mit der elektrischen

## Martigny-Chamonix-Bahn.

Wunderbare Aussicht auf zahlreiche Gletscher und wilde Schluchten. Anschluß in Martigny mit den internationalen Schnellzügen des Simplon.

Niemand sollte Chamonix verlassen, ohne das Eis-Meer bewundert zu haben. Die Zahnradbahn

## Chamonix-Montenvers Eis-Meer

höchst schön gebaut, sie bietet den Touristen die herrlichste Aussicht und erleichtert ihnen unzählige Ausflüge in der **Mont-Blanc-Kette**. Auskunft (Fahrpläne und Preise, illustrierte Broschüre usw.) sind gratis erhältlich durch alle Reisebüros sowie das Bureau der Martigny-Chätelard-Bahn, rue de Hollande in **Genf**, oder das Bureau der Chamonix-Montenvers-Bahn in **Lausanne**.

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

## Damen-Hüte

sämtl. Neuheiten in Hut-Artikeln, Modernerer älterer Hüte bei

**A. Herrmann**

25 Waldhornstraße 25, 4. Stad (Kaiserstraße-Ecke).

Rein Laden; daher billige Preise.

### Kirschen-Brecher

(gefächelt gezeichnet).

Mit diesem 1912 erprobten Geräte ist man im Stande, das Pfunde zu leiten und macht sich in wenigen Stunden bezahlt. Wo keine Verkaufsstellen, sende man Mk. 1.80 ein, worauf Frankogefangung erfolgt von Aug. Schöpflin, Kändern, Wieberverkaufer gezeichnet.

### Ich kaufe

fortwährend netzogene Serrenkleider, Pfandstücke, Gebisse, Eitel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Saubehaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konturrenz. Gef. Off. erbittet bestes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vom. Levy

Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Prima **Speck**, zum Auslassen das Pfund 0.70

**Schmeer** das Pfund 0.75

**Schweineschmalz** das Pfund 0.80

in allen Filialen erhältlich

**Gebr. Henkel, Hoflief.**

### Flechten

judenden Hautausschlägen usw., geplagt sind, so daß der Saurreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen „Saluderna“, eine neuartige medizinische Seife in weicher Form, rasche Hilfe. Verfert. warm empfang. Doze 50 Pf. u. 1 Mk. In Karlsruhe bei W. Fickering, W. Baum, S. Bieler, Carl Noth, D. Mayer u. Th. Wals, Drogerien; in Mühlburg: Max Strauß; in Durlach: W. Peter; in Ettlingen: Rob. Ruf.

### Ihr künstl. Gebiß

ist, paßt und sitzt beim Kaufen nicht herunter bei Gebrauch von Apokalypsen - arom. - d. Doze 50 Pf., nur echt u. versch. Stiefel, (Schuh 5100) zu haben in den Apotheken u. Drogerien.

Perfekte **Sänsneiderin** fertigt **Jackenkleider** von 14 an. Kleider **Knabenanzüge** (Preisf. nach Größe). Für guten Sitz wird garantiert. Offerten erbitten unter Nr. 29858 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Schwarzburgische Hypothekenbank in Sondershausen

Die am 1. Juli 1914 fälligen Kupons unserer **mündelsicheren Pfandbriefe** werden bereits vom 15. ds. Mts. ab in Sondershausen an unserer Kasse, in Karlsruhe bei Herren **Veit L. Homburger, Heinrich Müller** und der **Vereinsbank Karlsruhe, E. G. m. b. H.** 9573

spesenfrei eingelöst. Die Direktion, Hallensleben, Veith.

### Preußische Hypotheken-Aktien-Bank.

Die am 1. Juli 1914 fälligen Zinnscheine unserer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen werden bereits vom 15. d. M. ab ausser an den sonstigen Einlösungsstellen auch in Karlsruhe bei der **Rheinischen Creditbank, dem Bankhause Veit L. Homburger, dem Bankhause Heinrich Müller, dem Bankhause Alfred Seeligmann & Co.** 9574

eingelöst. Berlin, den 3. Juni 1914. Die Direktion.

### Arbeitsvergebung.

Zum Erweiterungsbau der Realschule sind nachstehende Arbeiten zu vergeben:  
1. Blechearbeit,  
2. Dachdeckerarbeit (Schieferdeckung),  
3. Verputzarbeit,  
4. Schreinerarbeit,  
5. Glaserarbeit,  
6. Schlosserarbeit,  
7. Antreierarbeit,  
8. Einleumbelag.  
Angebotsformulare und Zeichnungen können beim städt. Hochbauamt, Karl-Friedrich-Str. 3, Zimmer 167, eingesehen und abgeholt werden.  
Dasselbst sind auch die Angebote bis **Dienstag, den 16. Juni ds. Jrs., vormittags 10 Uhr,** dem Schlus der Ausschreibung, abzugeben. 9390.2.2  
**Städt. Hochbauamt.**

### Neu gras-Bersteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt ihren diesjährigen Weidgrasertrag an Ort und Stelle wie folgt öffentlich versteigern:  
**Montag, den 8. Juni l. J., vormittags 8 Uhr:**  
Damm bei der Stärkefabrik, Wiswiesen, Gangwiesen, alte Kiesgrube, Höhenwiesen, Rüdenwiesen, Obere Rehtwiesen, Neuwiesen, Oberstadtswiesen, Schützenwiesen, sowie verschiedene Lose Almendwiesen;  
Zusammenkunft beim Damm der früheren Stärkefabrik;  
**namittags 3 Uhr:**  
Gehrlein, Gorbelsloch u. Almendwiesen im Gänzlich;  
**Dienstag, den 9. Juni l. J., vormittags 8 Uhr:**  
Untere Rehtwiesen, Sirtenwiesen, sowie einzelne Lose Almendwiesen, Weg von der Matzatter- und Landstraße;  
Zusammenkunft beim Uebergang am Staatsbahnhof;  
**Mittwoch, den 10. Juni l. J., namittags 3 1/2 Uhr:**  
35 Lose im Moosbühl.  
Zusammenkunft beim toten Mann. 3632a.2.1  
Ettlingen, den 3. Juni 1914.  
**Bürgermeisteramt**  
Sieglar, Müller.

### Frankreich!

(Schweiz, England, Spanien etc.) Eltern, welche während u. außer den Ferien Schüler zum **Austausch** wünschen, zwecks Übung der mod. Sprachen im Familienkreise, Pensionat etc. wollen sich melden an den staatlich unterstützten Verband **Association Polyglotte** 34 Rue de l'Echiquier Paris (X<sup>e</sup>). 3584a

### Moderne Eheringe

offne Lötluge, in allen Goldfarben und 12 verschiedenen Façons nach Gewicht sehr vorteilhaft bei **B. Kamphues** Juwelier Kaiserstr. 207. Telefon 2453

### Zur Messe.

Für zugkräftigen modernen Artikel, äußerst billig, wird Käufer gesucht. Jedermann kauft. Off. unt. 929899 an die Exp. d. Bad. Pr.

### Kinderwagen.

sehr gut erhalten billig zu verk. Pumptbist. 21, II., l. 929664

### Karlsruher Turngemeinde 1846.

Samstag, 6. Juni 1914 veranstalten wir lt. Jahresprogramm einen gemütlichen **Herren-Abend** mit besonderem Programm zu Ehren langjähriger Mitglieder im „Kühlen Krug“. (Kleiner Saal). Anfang 9 Uhr.

In Anbetracht des Anlasses ist es Pflicht jeden Mitgliedes zu erscheinen. 9580

### Turnfahrt der Alt-Herren-Riege

Sonntag, den 7. Juni 1914 **Bühl - Windock - Immenstein Gertelbach.** Abfahrt 5<sup>00</sup> Hauptb. Die Turnplatzeinweihung wird dadurch auf einen günstigen Tag verlegt, welcher s. Zt. bekannt gegeben wird. **Der Turnrat.**

Sonntag, 7. Juni 1914, morgens 10 Uhr: Spiel der 1. Fußballmannschaft geg. Turngesellschaft Karlsruhe auf dem Engländerplatz. **Spielausschub.**

### Ev. Südstadtkirchenchor.

Kommenden Sonntag, d. 7. Juni **Familien-Ausflug** nach Annweiler, Trifels, Madenburg und Ringenmünster. Abfahrt am Hauptbahnhof hier um 5<sup>00</sup> Uhr morgens; Ankunft in Annweiler um 8<sup>00</sup> Uhr, dann Fußtour nach den bezeichneten Orten. Mittagessen in Ringenmünster.

Hierzu laden wir unsere aktiven und passiven Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung freundlich ein. Die passiven Mitglieder wollen ihre Beteiligung bis längstens Freitagabend bei Herrn Oberlehrer Schumacher, Werderplatz 46, ansetzen. 9582.2.1 **Der Vorstand.**

### Kunststickerei

gründl. Unterricht, gleichzeitig Unterricht u. Konvert. in italienischer Sprache wird von konstanzischer Dame erteilt. Anfragen unter Nr. 929907 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Lüchtige Schneiderin.

! Lüchtige Schneiderin, !: hier fremd, empfindet sich im Anfertigen sämtlicher Damen-Garderobe, außer dem Saute. Offerten unter Nr. 929770 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

### Spottbillig

kaufen Sie neue und attragene **Anzüge gut erhalt. u. mod.** schon ab 5.00 Mk. an, **Joppen, Socken** von 1.50 Mk. an, **Kinder-Anzüge** von 3.00 Mk. an, eine Partie mod. Herren-, Damen- u. Kinderhüte nur 1.50 Mk. **3 Markgrafenstraße 3.**

### Getragene Anzüge

von M. 8.— an, neue, modern, kaumend billig. Socken von M. 2.50 an. 929904.2.1 **Kriegstraße 3a, Eingangs Kuppurerstraße.** Teilen Sie bitte allen Haarleidenden mit, daß ich durch Gebrauch von **Obermeyer's Medizinal-Seife** ein **Haaransfall** vollständig beseitigt und frischen Nachwuchs erzielt habe. D. Strohe in P. **Verkauf** 50 Stk. 60 Pf., **30% verflüssigtes Präparat** 1 Mk. Zur Nachbesserung. **Perfekte Creme** 1 Tube 75 Pf., **Shampoo** 1.50, **S. h. i. d. Apoth., Droge, Parfüm.**

### Wachholderfett

neue, allerbeste Qualität, Freitag **Düßeld. Markt** zu haben. Gefäß mitbringen. 929929

# Blusen-Extra-Verkauf

Um unserer Kundschaft etwas ganz Aussergewöhnliches zu bieten, haben wir unser gesamtes Blusenlager ohne Rücksicht auf den früheren Preis in drei billige Serien eingeteilt.

- Serie I . . . Mk. **4.—** früherer Preis bis Mk. **7.75**
- Serie II . . . Mk. **8.—** früherer Preis bis Mk. **11.75**
- Serie III Mk. **12.—** früherer Preis bis Mk. **18.75**

Unsere Blusen zeichnen sich durch tadellosen Sitz, beste Verarbeitung und Verwendung haltbarer Stoffe aus.

# Mehle & Schlegel

Kaiserstr. 124b bei der Kaiserpassage. 9578

## Billige Lebensmittel:

Soweit Vorrat

- Erdbeeren . . . Pfund **45**¢
- Eiswaffeln } 10 Paket **68**¢
- Erfrischungswaffeln }
- Gebirgs-Himbeersaft **88**¢  
garantiert rein, mit bester Raffinade eingekocht . . . Flasche
- Trink-Strohhalme 100 St. **24**¢

## Frisch eintreffend Fische

- Cabliau im Ganzen Pfd. **24**¢
- Seelachs . . . . . Pfd. **30**¢
- Große Schellfische Pfd. **55**¢
- Große Rotzungen Pfd. **65**¢
- Blaufelchen . . . Pfd. **1.70**

Braunsch. Mettwurst **1.10** Pfund  
Rügenwald. Teewurst **1.25** Pfund

Erbsen . . . . . Pfund **16**¢  
Stachelbeeren . . . Pfund **22**¢  
Zitronen . . . . . Dutzd. **35**¢

Himbeer- und Erdbeer-Mark zu Eis  
1/4 Dose **1.38** 1/2 Dose **75**¢

## Geschw. Knopf

Am Sonntag, den 7. Juni bleiben unsere Verkaufsräume von 11—2 Uhr geöffnet.

**Gold-Kette verloren**  
mit Anhänger, am Pfingstsonntag auf dem Wege vom Bahnhof durch die neue Bahnhofstraße, Vorholzstraße zur Karlstraße, Abzugeben gegen gute Belohnung **Karlstraße 94, part.** 929578

**Verloren**  
wurde am Sonntag eine **Damen-Uhr** mit Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. **929933**  
**Rudolfstraße 10, 1. St.**

**Maulkorb** in der Gartenstraße verloren gegangen. Abzugeben **929928**  
**Veitstraße 53, 1. St.**

**Verlaufen!**  
Ein kleiner, schwarzer Weibspinder, Abzugeben gegen Belohnung **Schloßplatz 13.** 929862

**Grundstücke gesucht!**  
Wer ein Stadt- oder Landgrundstück erwirbt, u. dinst. verkaufen will, sende sof. i. Adresse an Deutsche Grundstücks-An- u. Verkaufs-Compagnie, Berlin W. 319, Bülowstraße 81. Klein-Verkaufunternehmen. 3604a

**Tafelklavier**  
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 9588 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**2 Nig. Klappwagen** zu kaufen gesucht. **929906** **Magazinstraße 23, 4. St.**

**Altertümer** sucht zu kaufen. **5. Pämme, Markgrafenstr. 22/23**

**Für Brautleute!**  
Besseres Schlafzimmer, eichen, komplet, mit Stein, Wollmattdecken ist für 490 Mk. unter Garantie zu verkaufen. Büffet in Eichen 180 Mk. keine Bedingn. Selbstberfert. **929932** **Karl-Wilhelmstr. 28.**

**Stellen-Angebote:**  
**Stellung** d. 2-3mon. Kurs a. Buchh., landw. Rechnungsführer, Sekret. pp. Auch briefl. o. Beruslör. Prosp. ums. **August Stein, Leipzig-Gö. 210, Aeb. Hallische-Str. 22.** 3611\*

**Bureaufräulein**  
für Hotel im Schwarzwald gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild unter Nr. 3628a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Kanzleischreiber**  
sofort gesucht. Bedingungen: gute Handschrift und flotter Maschinenschreiber (Ideal). Anfangsgehalt 1200 Mk., steigt bis 2000 Mk. Dreimonatige Probezeit, während dieser wird das Anfangsgehalt gewährt. Bewerbungen unter Verhüllung von Lebenslauf, Zeugnissen und Militärpapieren sind zu richten an Verkehreshelfer und Kanzlei, Neubrück i. Elb. 3619a

**Vertreter.**  
Oberbadiische Wein- und Obsthandlung sucht tüchtigen und energischen Vertreter für nur badiische Tafel- und Flaschenweine. Offerten unter Nr. 3612a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Reisender**  
nicht über 26 Jahre alt, brandenburgisch, zum mögl. baldigen Eintritt, für den Besuch der Wäckerfundschaft Oberbadens von südd. Großmühle gesucht. Offerten unter Nr. 3506 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Tüchtige Lizenzverkäufer** fürs Verkauf gesucht. **Adr. an Postlagerkarte 48, Veitstr. 9, erb.** 929929

**Kaufmänn. Verein für weibliche Angestellte, Amalienstraße 14b.**  
Vereinsabend jed. Freitag 7,9 U. Kostenlose Stellenvermittlung für Mitglieder und Fernmitglieder. Sprechtunden tägl. v. 1/10—1 Uhr.

**Buchhalterin,**  
solides Fräulein (25—30 Jahre), welches selbständig Bücher führt, einfache Buchführung, Maschine schreibt, korrespondiert und sämtl. Büroarbeiten erledigt, gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 929860 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Zigaretten-Vertreter gesucht.**  
3618a.2.1  
der die Kundsch. a. Blas u. Weizt fortl. bejucht, für m. anerl. vorzügl. **Mark. Petros Nikolaidis, Zigarettenfabrik, Stuttgart, Kronprinzstr. 3, Teleph. 10 575**

**Offene Stellen**  
enthält stets die Zeitung: **Deutsche Verlaufs-** 1158 **Post Ettlingen 76, 206.63**

**Tüchtige Stenotypistin**  
für großes hiesiges Bureau gesucht. Offert. m. Gehaltsansprüchen erb. unter Nr. 929584 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

An dauernde Stellung findet auf 1. Juli 1914 eine tüchtige **1. Verkäuferin** in einem Pelzwarengeschäft Stellung. Branchenkenntnisse erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich, dagegen werden Fräuleins aus der Konfektionsbranche bevorzugt. 2.2 Offert. mit Angabe von Lebenslauf, Alter u. Gehaltsansprüche unter Nr. 9442 an die Expedit. der „Badischen Presse“ erbeten.

**Jüngere Verkäuferin**  
für Schuhgeschäft per sof. gesucht. Offerten unter Nr. 929638 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

**2 Mädchen** gesucht **Konditorei Hofer** 929874.2.1 **zur Messe.**  
Energischer, solider **Aufseher**

für Tiefbau zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. Nr. 9435 an die Expedit. der „Bad. Presse“. 3.3

**Junger Koch,**  
der eben eine gute Lehrgzeit beendet, zum sofortigen Eintritt gesucht. **Hotel „Bayerischer Hof“, Baden-Baden.** 3603a.2.2

**Schreiner gesucht,**  
welcher gut beizen und wischen kann und guter Klotzer ist, findet Arbeit. **Näh. Kaiserstr. 81, 9586**

**Möbelschreiner** gesucht  
Tüchtige Möbelschreiner auf seine gewöhnliche und polierte Arbeit finden dauernde Beschäftigung bei **Gebr. Himmelheber** 929900-1 **Möbelsabrik Karlsruhe i. B.**

**Zuschneider gesucht!**  
Für meinen erkrankten Zuschneider suche ich zu sofortigen Eintritt zur Aushilfe einen tüchtigen Zuschneider für Uniformen und Zivil nach der Pfalz. Offert. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. 3592a an die Expedit. der „Bad. Presse“.

**Wagner-Gesuch.**  
Ein tüchtiger, selbständ. Wagner für dauernde Arbeit gesucht. **929447** **Werderrstraße 72.**

**Christenjuchende**  
erhalten nach Ausbildung im Maschin- u. Badefach lohn. Verdienst. Lehrplanar 200 Mk. **Näh. Hygienisch Institut Baden-Baden.** 1 kinderloses Ehepaar u. 1 Fr. sof. gesucht. **Wann**

**Gesucht zuverlässiger Bierführer**  
unter Vorlage nur prima Zeugnisse. **9584**  
**Brauerei Kammeret, Kriegstraße 113.**

**Bierführer**  
tüchtig, zuverlässiger Mann, fort für dauernd gesucht. Offerten unter Nr. 9524 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

**Hausburliche,**  
guter Radfahrer, stadtkundig, mit guten Empfehlungen, kann sofort eintreten. **Karlstraße Nr. 12, Laden.**

**Kinderfräulein!**  
Zu deutsche Familie nach der Schweiz wird zu einem jährlichen Fräulein aus guter Familie gesucht, welche alle einschlägigen Arbeiten willig übernimmt und gut beissen kann. Familienanschluss, außer Photographie und Gehaltsantrag, unter Nr. 3601a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Lebensstellung.

Die **Subdirektion für Baden** einer eingeführten, hochangesehenen Lebensversicherungs-Gesellschaft ist demnächst neu zu besetzen.

Die bestehende Organisation, bedeutende Zuzugnahmen neben sonstigen hohen Bezügen und ein gut funktionierender Bureaubetrieb gewährleisten einem tüchtigen und fähigen Fachmann eine **sehr einträgliche und selbständige Position**.

Gelegentlich Bewerber werden günstige Vertragsbedingungen und längere Vertragsdauer gewährt.

Bewerbungen **kautionsfähiger, erstklassiger Herren** werden unter Nr. 3616a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

### Vertreter gesucht.

Sittenerwerb, das hauptsächlich Walzstein und Eisenbahnbedarfsmaterialien, Wagnondschleife, Schmiedestücke etc. betrifft, sucht für das Großherzogtum Baden einen gewissen, gut eingeführten Vertreter von tadellosem Ruf und Charakter. Bewerber werden ersucht, ihre Offerten unter Angabe von Referenzen unter Nr. 3630a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

### Wünschen Sie 20 M. wöchentlich zu verdienen?

Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf unseren „Schnellstricker“. Vorkenntnisse nicht nötig. Entfernung kein Hindernis. Beste Empfehlungen in allen Teilen Deutschlands. Verlangen Sie alles Nähere durch Prospekte gratis und franco von

3365a  
Strumpfwaren-Fabrik F. Göbde & Co., Hamburg, Neuhäuserstr. 6.

### Tüchtige Koch- u. Tailleurarbeiten für dauernd gesucht.

32062, 2.1  
Stängle, Zirkel 32.

### Tg., tücht. Köchin

am alsbald. Eintritt, gej. 3.2  
Societ. „Vrius Max“, Karlsruhe.

### Alleinstehender Herr

sucht per 1. Juli tüchtige, gewandte Köchin

bis 30 Jahre alt, zur selbst. Führung seines Haushalts. Off. mit Gehaltsanspruch, unt. Nr. 394472 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Tücht. selbst. Köchin

gesucht, die auch Hausarbeit übernimmt. Dohrer Wohn.

Zu erfragen unter Nr. 9448 in der Exped. der „Bad. Presse“.

### Evang. Fräulein

aus guter Familie, welches rufen kann, auf ein herrschaftliches Gut bei Saarbrücken f. Anfang August gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. 3577a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Mädchen-Gesuch.

Suche für sofort ein Mädchen für Hausarbeit und Servieren. Zu erfr. Augustenstr. 85. 329894

### Mädchen gesucht.

Jüngeres, fleißiges Mädchen für Haushalt und Büfett sofort gesucht. Näb. Akademiestr. Nr. 30. 9561

### Geht ein einfache Stütze.

die lochen und nähen kann. 3617a

### Frau Notar Volmer,

Reitenholz i. El. 5.1

### Mädchen, selbständig

bürgerlich lochen kann, f. Hausarbeit, sofort oder bald gesucht. 3626a  
Frau Schiner, Serrenalb.

### Ordnentliches Mädchen,

welches auch bürgerlich lochen kann, der 15. Juni gesucht. 329882  
Schäfer, Nordanlage 7.

### Zuverlässiges Mädchen,

das selbständig lochen kann u. alle Hausarbeit verrichtet, bei gutem Lohn am 15. Juni gesucht. 329734, 3.2  
Söhnerstr. 157, 2. St.

### Tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen,

auf 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Näb. Hauptstr. 5 III. 9438

### Gesucht

nach Baden ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, geübten Alters, das selbst. bürgerlich lochen u. die Hausarb. verrichtet, findet bei guter Behandlung auf 1. Juli gute Stelle bei H. Familie.

Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3621 a

### ordentl. Mädchen

erfahren in häusl. Arbeiten und im Kochen. Beugnisse u. Bild. Frau Dr. Diehl, Söns Rodenan bei Eberbach (Baden).

### Nach Frankreich

suche ich wohlverwahrte Mädchen in garantiert solide Gauer. Frau Marie Hoffstadt, Suttgertstr. 27, 320896  
Hauptstr. 27, 7.1  
gewerblich tüchtige Stellenmittlerin für Frankreich. (Wegz. 1863.)

### Auf sofort oder 15. d. Mts. brauche, einf., evang. Mädchen für Hausarbeit zu kleiner Familie gesucht. Waldhornstr. 12. 329872

### Junges kinderloses Ehepaar mit guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht Bürodienst od. Hausmeisterposten.

Der Mann, 25 J. alt, war langj. Geschäftsführer u. Diener und ist in der Automobil- u. Pferdepflege vertraut. Die Frau ist im Zimmerreinigen, Servieren und Nähen bewandert. Off. u. 32864 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Welt. geübtes Fräulein, langjährige, perfekte Verkäuferin in größerem Buch- u. Fleischwarengeschäft, tüchtig und zuverlässig, sucht Stellung als Kassiererin in solchem Geschäft oder in der Lebensmittelbranche. Würde auch nach Auswärts gehen.

Offerten unter Nr. 329018 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Junges Mädchen

welches stenographieren kann und schöne Handschrift besitzt, sucht Anfangsstellung auf ein Büro.

Gefl. Off. unter Nr. 329889 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Saubere Frau sucht Beschäftigung, gleich welcher Art, geht auch ins Ausland. 329917  
Zu erfr. Hühnerstr. 5, II. rechts.

Junge Frau sucht Buchstelle oder Büro zu reinigen. Zu erfragen Quisenstraße Nr. 48, Seitenbau, 2. Stod, links. 329985

### Vermietungen.

### Fabrik-, Lager- u. Kontorräume

25/15 m l. Zentrum i. feuers. mod. Neubau m. Fahrstuhl, Dampfheiz. elektr. Kraft, Licht u. Gasleitg. mit u. ohne Wohnung, sofort od. später zu vermieten. Off. Nr. 3722 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Laden

in bester Geschäftslage Alcherm in Bad. für jede Branche geeignet. per 1. Juli zu vermieten. 3.2  
Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 329686.

### Größerer Ladenkaiserstr. 110

(eventl. mit Wohnung) per 1. Juli zu vermieten. Näb. 8906\*  
Mathystr. 5, part.

### Laden mit Wohnung zu vermieten.

Kapellenstr. vis-à-vis der Schule Laden mit 2 Zimmern u. Maniarde auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Durlacherstr. 35, im Laden. 329882

### Rautenbergstr. 3 c

ist in unserem Neubau ein Büro, bestehend aus 4 größeren Räumen, nebst Garderobe, mit elektr. Beleuchtung und Warmwasserheizung eingerichtet, per 1. Juli 1914 zu vermieten. Näheres Centralkasse der landw. Ein- u. Verkaufsgesellschaft Karlsruher, Rautenbergstr. 3. 8749, 12.6

### Garage,

hell und geräumig, per sofort oder später zu vermieten. 8942  
Melanthonstraße 1.

### Scheuer und Stallung

für 22 Stück Vieh, in welchem eine Messerei betrieben wird, auch für Zubehörsachen passend, mit Wohngebäude verbunden. Gefl. Offerten unter Nr. 9450 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

### Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohn- u. Wels-Strage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter 4. St. 2017\*

### Kriegstraße 97a

ist eine Herrschaftswohnung in 2. Stod (eine Treppe hoch), bestehend aus 6 schönen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht und Gas, ferner großem, schönem Fremdenzimmer in 4. Stod, sowie sonstigen reichlichem Zubehö. per sofort zu vermieten.

Näheres zu erfragen beim Hausverwalter K. Gössel, Kriegstr. Nr. 97, Büro im Hof. 6487\*

### Neu hergerichtete 6 Zimmerwohnung

1 Treppe hoch, mit Bad und sonst. Zubehö. zu vermieten. 5503\*  
Näb. Keppelstraße 35, part. 2.

### Yorkstraße Nr. 5,

3. Stod, 4 Zimmerwohnung, schön, wohnl. mit Zubehö., auch Balkon, wegen Verlegung auf 1. Juli od. später zu vermieten. 329506  
Zu erfragen im 2. Stod.

### 3 Zimmer-Wohnung.

Lambsstraße 14, 3. Stod, ist auf 1. Juli eine schöne 3 Zimmer-Wohnung, Küche u. Keller zu vermieten. Auskunft im Laden



### Einen grossen Fehler

würden Sie begehen, wenn Sie sich wegen momentaner Ersparnis weniger Pfennige einen minderwertigen Gummi-Absatz kaufen würden. Verlangen Sie ausdrücklich

### Excelsior-Gummi-Absätze oder -Ecken

denn diese Marke wird nur in einer einzigen guten Qualität geliefert und ist von enormer Haltbarkeit. Zu haben bei Schuhmachern u. in Lederhandlungen.

### Kontor-, Fabrikations-, Lagerräume,

Keller, Stallung, ca. 1500 qm, ev. auch mehr, in der Südstadt, Straße nach Bahnhof, zu vermieten. Näheres zu erfragen bei von Barsowisch, Eisenlohrstraße 32.

### Adlerstraße 2

1 Treppe hoch, nächst dem Schlossplatz, ist per 1. Juli, schöne geräumige 5 Zimmerwohnung mit reichem Zugehör (2 Maniarde) anderweitig zu vermieten. Näb. Schlossplatz 7, part., im Büro. 6786

### Zwei schöne, geräumige Wohnungen,

4 4 Zimmer, im 3. u. 4. Stod, mit reichlichem Zubehö., helle Küche, Veranda, große Maniarde, Balkon, Bad, elektrische Treppenbeleuchtung, auf 1. Juli und 1. Okt. oder früher zu vermieten. Zu erfr. Verhob-Apothek, Oststadt, Hühnerstr. 1, 2. Stod. 9361\*

### 4 Zimmerwohnung

part. mit Bad, Kofett und allem Zubehö. auf 1. Juli od. früher, Durlacher Allee 42, zu verm. Näb. zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ n. Nr. 329115.

### 3 Zimmerwohnung

Scheffelstraße 47 ist im II. St. eine Dreizimmer-Wohnung mit Küche u. Keller auf 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näb. im Hof. 329320

### Wohnung zu verm.

Kaiserstr. 19, Hinterh., 2. Stod, ist eine schöne, helle Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, nebst per 1. Juli zu vermieten. Näb. im Vorderh., 3. St. 9563

### Schöne 2 Zimmerwohnung im Seitenbau

an ruhige Leute per 1. August zu vermieten. 329893  
Näheres Marienstr. 89, 1. Stod

### Für peni. Beamtenfamilie

sehr passend, eine schöne 2-3 Zimmerwohnung mit Zubehö. auf 1. August oder später billig zu vermieten. Dahnstation, Gegend von Waldsiedl. Auch für Wienerstädter geeignet.

Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 329899.

### Schöne Maniardewohnung,

2 Zimmer, Küche, Keller, im 4. St. auf 1. Juli für 280 M. (in der Oststadt) zu vermieten. Adresse nebst Angabe des Berufs u. wieviel Kinder unter 329666 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

### Richtstr. 69, 2. Stod, große Vier-Zimmerwohnung,

Erker, Bad, 2 Keller etc. auf 1. Oktober, eventl. 1. August zu vermieten. Näheres part. 329160

### Richtstr. 83 ist im Seitenbau

schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli preisw. zu vermieten. 9508  
Näb. beim Hausverwalter H. Kaiserstr. 78, am Marktplatz, eine Treppe hoch, 5 Zimmerwohnung, auch als Bureauausstattungsgegenstand, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 78, Laden. 3294

### Kaiserstr. 81, über 3 Treppen,

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, auf die Straße gehend, mit Zubehö. per 1. Juli oder später zu vermieten. 32955  
Näb. Kaiserstr. 81 i. Laden.

### Kronenstr. 1 im Seitenbau

ist eine 2 Zimmerwohnung mit all. Zubehö. auf 1. Juli zu vermieten. Anzugeben zwischen 12 und 12 Uhr und von 6 Uhr abends.

### Quisenstraße 39 ist eine schöne

2 Zimmerwohnung, 3. Stod, auf sofort oder 1. Juli an kleine Familie zu vermieten. 329868  
Näheres 2. Stod.

### Ein schön möbliertes Zimmer

zu vermieten an sol. Herrn oder Servierfräulein. 329819  
Kronenstr. 2, 2. St. Stb. I.

### Adlerstraße Nr. 18 III., links, Ede

Jahrgängerstr., ist ein schön möbl. Zimmer für sof. zu verm. 329793

### Ademiestraße 53, 4. Stod, ist

ein möbliertes Zimmer für 14 M. monatlich zu vermieten, an einen soliden Mann. 329801

### Augustenstr. 24 II., rechts, n. d.

neuen Bahnhof, gut möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. 329893

### Bernhardstraße 17, II., ist Wohn- u. Schlafzimm., eleg., möbliert,

ohne vis-à-vis, Hallestelle der Straßenbahn, zu verm. 328804

### Douglasstraße 9, part. Iff., ist gut

möbliertes Zimmer an sol. Frau-lein zu vermieten. 329812, 1

### Douglasstr. 22, Hinterh., 1. Treppe

freudl. möbl. Zimmer, sep. Eingang, sofort für 15 M. monatl. zu vermieten. 329799

### Kaiserstraße 157, 3. St.,

sind 2 oder 3 möbl. Zimmer zu vermieten, großes Wohnzimm. mit 1 od. 2 Schlafzimmern sofort oder später. 329892

### Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhält

1 oder 2 solide Arbeiter logisch Kost und Wohnung zu billigen Preisen. 329708, 2.2

### Sophienstraße 25, 2 Treppen, Ede

Schickstr., sind zwei gut möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Eventl. auch vorübergehend. 329169

### Stefanstraße 64, part., ist

möbliertes Wohn- und Schlafzimm. zu vermieten. 32950\*

### Welkenstr. 7, 3. Stod, rechts, ist

ein gut möbl. Zimmer in sonniger, freier Lage sofort zu vermieten. 329611

### Jahrgängerstr. 60, 2 Treppen, ist

gut möbl. Wohn- und Schlafzimm., evtl. mit 2 Betten für 2 oder später zu vermieten. 329629

### Miet-Gesuche.

### In der Gegend

von Karlsruhe wird ein hübsches Einfamilienhaus

(H. Villa) von ca. 6 Zimmern mit Garten per 1. Okt. zu mieten gef. evtl. auf mehrere Jahre. Landliche oder Badlage bevorzugt. 2.1  
Offerten unter Nr. 329880 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Gut möbliertes Zimmer

Wohnung auf 1. Oktober von 4 Zimmern im Zentrum der Stadt von Geschäftsläden gesucht, nicht höher wie 3. Stod.  
Offerten unter Nr. 329736 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Gut möbliertes Zimmer

aum 1. Juli von Kaufmann in best. Hause gesucht Nähe Kaiserstraße. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 329922 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Gut möbl. Zimmer

in der Oststadt, möglichst Durlacher-Allee gesucht.  
Offerten unter Nr. 329876 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Junger Mann

sucht per sofort möbliert. Zimmer bei H. Familie. Offert. unt. 329911 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten

### Fräulein sucht hübsch möbliertes

Zimmer, evtl. mit anliegendem kleinem Wohnzimm., per sofort. Nähe der Kaiserstraße und eigener Eingang erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3615a an die Exped. der „Bad. Presse“.



# Eleganz und Sommer

Für die Dame, die während der schönen hellen Sommertage, welche das Kleid zu erhöhter Geltung bringen, modern und geschmackvoll angezogen sein will, haben wir

**prächtige Neuheiten, die den Vorzug ungewöhnlicher Preiswürdigkeit besitzen.**

## Wasch-Kleider

in glatt weissem und farbig getupftem Voile, hervorragende Neuheiten, von bis zu den allerfeinsten echten Lingerie-Kleidern, in sämtlichen Grössen — auch für stärkere Damen **12<sup>50</sup>** an

## Wasch-Blusen

in glatt weissem u. modern getupftem Voile, Sportfassons in Cöper-Batist . . . von bis zu den hochelegantesten Ausführungen, mit echten Spitzen-Einsätzen und Handstickerein, in sämtlichen Grössen — auch für stärkere Damen **2<sup>75</sup>** an

## Wasch-Kostüme

in glatt weiss u. farbig Frotté u. Leinen, chice Fassons, letzte Neuheiten, von bis zu den allerbesten Schneiderfassons, solche auch in Grössen für stärkere Damen **18<sup>50</sup>** an

## Wasch-Kostümröcke

in weiss und farbig Frotté und Leinen, für Sport, Tennis und Strasse . . . von bis zu den apartesten Fassons, auch in Grössen für stärkere Damen **5<sup>50</sup>** an

Tadellose kostenlose Abänderung.

Rabattmarken werden abgegeben.

Auswahlsendungen können in Waschsachen nicht gemacht werden.

# E. Neu Nachf., Joh. S. Michel-Bösen

Kaiserstrasse 74

Grösstes Spezialhaus für Damen-Konfektion am Platze.

9553

# Bad Nauheim • Hotel Augusta Victoria

1914 renoviert!

1731.20.6

Vornehmste Lage; direkt gegenüber den drei Sprudeln, den Badehäusern und Salinen. Abgeschlossene Wohnungen mit Privat-Badezimmern. Prachtvolles Vestibül. Lift. Elektr. Licht. Zentralheizung.

Bes. J. P. Aletter.

**Schloss-Hotel**  
Am Stadtgarten  
**Karlsruhe**  
Vornehmstes Weinrestaurant.  
5 Uhr Thee. — 0428  
Nachmittags und abends Konzert der Hauskapelle.

**Röln (Rhein).**  
**Fränkischer Hof,**  
32/36 Komödienstrasse 32/36.  
Abbetanntes, bestempfohlenes  
**Hotel**  
Logis, Frühstück von 3 M. an. Lift.  
Wein- und Bier-Restaurant.  
Witwe Lucas Brems.

**400**  
**Sommer-**  
**Pferde-Decken**  
sind enorm billig abgegeben.  
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch.  
Ede Kaiser- und Kreuzstrasse.  
Sehr lohnend für Sattler und  
Wiederverkäufer. 9535

Der beste  
**Apfelwein**  
ist jedenfalls der pure Apfelsaft  
ohne Wasser oder sonstigen Zusatz,  
den ich Ihnen zu 28 J per Liter  
offerierte 2535a  
Daneben führe ich noch eine  
Qualität Apfelwein zu 24 J per Liter

**Leo Bartscher,**  
Ottersweier in Baden.

**Harte Salami, ganz harte!!**  
trockene Winterware, pikant im Geschmack nach Ital. Art, aus aller-  
feinstem unterjuchten Roh-, Rind- und Schweinefleisch à Pfund nur  
110 Hfa. besetzen ganz harte Knackwürst, geräucherter Jungerwurst  
in Schweinsblaten à Pfund nur 70 Hfa. ob hier. Jeder Versuch führt  
zur dauernden Nachbestellung. — Viele Anerkennungen. — Versand  
nur gegen Nachnahme. 927211  
A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz 22 i. Sa.

**Amor**  
bleibt das beste  
Metallputzmittel

**Neue Anzüge**  
gute Qualität, spottbillig  
**Getr. Anzüge**  
von 8 M. an, Westen von 50 Hfa.  
an, Hosen von 2 M. an, Joppen  
von 3 M. an. 929908

**Gelegenheits-Kaufhaus**  
55 Werderstrasse 55.  
Geöffnet täglich von 8-8 Uhr.  
Sonntags von 11 Uhr ab geöffnet.

**Haarausfall**  
Herrn! Tausende verdanken ihm ihr  
schönes, prächtiges Haar; verhindert  
vorzeitiges Ergrauen und Brechen der  
Haare, befeuchtet und erfrischt wunderbar  
die Kopfhaut und lässt den Haart-  
boden. Von ersten Autoritäten inwärt  
empfohlen. Flasche M. 1.25, M. 1.75  
und M. 2.50. Dazu **Zuckers' s.omb.**  
**Kräuter-Shampoo**, Patent 20 Bl.  
Georgartige Wirkung, von Tausenden  
schätzt. Göt bei Wils. Tischer-  
nung, Carl Roth, D. Maner,  
Wils. Baum, G. Vieler, Th. Wals,  
Otto Fischer u. J. Dehu Nachf.,  
Drog. in Mühlburg; M. Strauß;  
in Ettlingen: Rob. Ruf; in  
Durlach: August Peter. 2921

Be **2** fehn Sie nicht die Tatsache  
dass Sie durch Kauf der Lizenz meines  
D. R. G. M. Nr. 595 169 (Spielend leicht zu ar-  
beitende Reflektanzscheibe) viel Geld verdienen.  
Näheres unter „Reell 600“ an **Rudolf**  
**Mosse, Augsburg.** 8623a

Diplomierte Hebamme  
**Frau C. Pury**  
16, rue Cornavin, Genf  
Eingang rue Rousseau, 29, nahe dem  
Bahnhof. Konsultationen alle Tage.  
Nimmt Pensionärinnen zu jed. Zeit auf.  
Aerztl. Pflege zur Verfüg. Diskretion. 92

**Hohe Preise**  
für getragene  
**Herren- und Damenkleider,**  
Schuhe, Stiefel u. i. w. zahlst u.  
bittet um Offerten 5280.52.49

**Weintraub, Kronenstr. 52.**

**Damen-Fahrrad**  
sehr starkes mit Freilauf, noch wie  
neu, wegen Veränderung billig zu  
verkaufen 92916  
**Kaiserlee 23, Bismarckstr.**

**Damen-Fahrrad**  
Gut erhaltener schwarzer Derr  
billig zu verkaufen. 92886  
Georg-Friedrichstr. 28, 4. Stod.

**Billig zu verkaufen gut erhalt.**  
H. Greuterherb.  
Bismarckstrasse 15.  
9581

**Grosser Klagenbrunn** für  
300 Pfaffen preiswert abgegeben.  
929001  
Strichstr. 124, H.

**Sichere Existenz!**  
Konfektion-, Weiß- u. Wolllwarengeschäft in lebhafter Mittelstadt  
Nordbadens unter sehr günstigen Bedingungen bei ca. 6-8000 Mark  
Anschaffung zu verkaufen. — Offerten von ernstl. Reflektanten unter  
Nr. 929838 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Zu kaufen gesucht gut erhaltenes**  
**Kinderbettstätten.** Offerten mit  
Preis unter Nr. 929771 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2 929838

**Eleg. Kinderliegewagen**  
(Brennabor) billig zu verkaufen.  
929838  
Dorfstrasse 36, II, r.

**Operngläser**  
einige Stücke sehr bill. zu verkauf.  
929021  
3 Marktgrabenstr. 3, I.

**Umzugsbäuer zu verkaufen:**  
Ruhb. Ausziehtisch, Serbiertisch,  
Kochtopf, eichen Dipl. Schreibrisch,  
fast neues Kamin mit Vergütung,  
Kaneelbrett. Des Morgens anzu-  
9562  
Stefanienstrasse 94, II.

**frische Vollmilch**  
sind abgegeben bei 8631a.2.1  
Landwirt Heinrich Doll, Eßens.

**4 frischmelkende**  
**Holländ. Kühe**  
abzugeben. Gut Ludwigsau  
8627a bei Maxmiliansau.  
Junger, machbarer Hund für  
3 M. abgegeben in gute Hände.  
Koblenzstr. 53, 4. Stod. 928802

**Dackel.** schönes Tierchen, verk.  
für 20 M. umständehalber. 928886  
Kaiserstr. 175, 3 Treppen.

**Messe-Plakate u. Schilder**  
maht riesig billig. 929496.2.3  
Stommel, Kapellenstrasse 56.

## Zu verkaufen

**Borzügl. ff. alteingeführt es**  
**Molkereigeschäft**  
mitt. der Stadt, mod. Laden, gr.  
Ansatz u. Verdienst w. nachgewie-  
sen. Garantiert sich. Existenz, rene-  
zabl. schön. Haus, ist bald an jün-  
gliche Leute zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 929698 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Gipser Achtung!

In einem aufblühenden Fabrik-  
städtchen mit beinahe 8000 Ein-  
wohnern ist ein schönes, frisch  
hergerichtete Wohnhaus zu 7%  
rentierend, sof. an ein tüchtigen  
Gipsermeister zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 92920a an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Hauserverkauf:**  
Haus mit schönem Laden, in  
guter Lage, ist umständehalber  
billig zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 929859 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Piano

gute Marke, mit schönem Ton und  
2 beinahe neue Kleiderchränke  
poliert im Auftrage sehr billig zu  
verkaufen. 9564.3.1

Lagerhaus R. Fr. Kurr,  
Kaiserstrasse 19.

## Break,

vierteljährig, neu, ausnahmeweise  
billig zu verkaufen, eventl. wer-  
den Kohlen dagegen genommen.  
Näh. Kaiser-allee 109, part. 9567

## Borzügliger

**Kassenschrant**  
reflexionshalber äußerst billig abzu-  
geben. Offerten unter Nr. 9388a  
an die Expedition der „Badischen  
Presse“ erbeten. 4.1

## Möbel-Verkauf!

Schlafzimmer-Einrichtung, hellleuch-  
tend, m. Rollmatten 380 M.,  
Speisestimmer-Einrichtung, dunkel,  
eich., Serreszimmer, Küchenschrant,  
Bertho, Schrank, Kleiderkasten,  
Bordlampe, einig. Betten, Toilet-  
tische, Divan, Büchereintisch m.  
4 Kasten zu verkaufen. 92914  
L. Feldmann, Waldhornstr. 18.

## Ein zurückgenommenes

**Schlafzimmer**  
eichen, mit großem dreithürigen  
Spiegelschrant, wird sehr billig  
abgegeben. 92981.3.1

**Waldstrasse 22, Laden.**  
U verk.: Bettstelle, Rot, Matrasse,  
D. Koffer 20 M., Küch. Schrant 15 M.,  
Büchereintisch 12 M., Sportwagen  
4 M., schönes Sofa 16 M.  
929908  
Hilfstr. 12, part.

1 eintür. Schrant, 10 M., Bett-  
mit Federb., 25 M., Kommoden, 12  
u. 15 M., Kinderb., mit Matrasse,  
Büchereintisch, Waschtisch, Nach-  
tischchen, Spiegel, sehr billig zu  
verk. Ludw.-Wilhelmstr. 18, Hof.

## Herrenfahrrad.

beinahe wie neu, sehr bill. zu ver-  
kauf. Fr. Götter, Strichstr. 25 III.

## Herrenrad,

noch neu, billig ab-  
zugeben. 92920.2.1  
Strichstr. 64, Seitenbau 2. St.

## Herrenfahrrad

(Luggerad), Tor-  
pedofreilauf, sehr  
gut erhalten, unter Garantie für  
nur 62 M. zu verkaufen. 92914  
Baumeisterstrasse 38, part.

## Herrenfahrrad

(nieder Rahmen-  
bau), Torp.-frei-  
lauf, eicht. Marke, sehr gut erhalt.  
billig abgegeben. 92912  
Schützenstrasse 53, Hof, part.

## Damen-Fahrrad

(feines), Freilauf, umständehalber  
sehr billig zu verkaufen. 92910  
Leibnizstr. 26, im Freizeitanlage.

## Damen-Fahrrad,

gut erhalten, Freilauf, ganz billig  
zu verkaufen. 92913  
Hudolfstrasse 1, part. I.

## Herrenfahrrad

sehr starkes mit Freilauf, noch wie  
neu, wegen Veränderung billig zu  
verkaufen 92916  
**Kaiserlee 23, Bismarckstr.**

## Billig zu verkaufen gut erhalt.

H. Greuterherb.  
Bismarckstrasse 15.  
9581

## Grosser Klagenbrunn

für  
300 Pfaffen preiswert abgegeben.  
929001  
Strichstr. 124, H.

## Kinderwagen

wie neu, ist zu verkaufen. 929838  
Veitstrasse 35, Hof, I. H.

Sehr gut erhaltener, moderner  
**Klavierschrank** billig zu verk.  
929824  
Kurvenstr. 25, III.

## 4 frischmelkende

**Holländ. Kühe**  
abzugeben. Gut Ludwigsau  
8627a bei Maxmiliansau.

Junger, machbarer Hund für  
3 M. abgegeben in gute Hände.  
Koblenzstr. 53, 4. Stod. 928802

**Dackel.** schönes Tierchen, verk.  
für 20 M. umständehalber. 928886  
Kaiserstr. 175, 3 Treppen.